

Mittelfristiges Programm

1998 - 2001

Zusammengestellt durch den Fachrat der IFLA
und herausgegeben von Sally H. McCallum

Den Haag, 1998

Deutsche Übersetzung:
Elisabeth Freitag
Heinz Fuchs
Clemens Heithus
Hans-J. Schubert
Ulrike Zech

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Kapitel 1: Überblick über die IFLA und das Mittelfristige Programm	
Das Wichtigste aus dem Mittelfristigen Programm	5
Die Ziele der IFLA	6
Der Aufbau der IFLA	6
Über die Langfristige Politik der IFLA und das Mittelfristige Programm	7
Danksagungen	8
Kapitel 2: Die Mittelfristigen Programme der Kernprogramme	
Förderung des Bibliothekswesens in der dritten Welt (ALP)	10
Erhaltung und Konservierung (PAC)	11
Universelle Verfügbarkeit von Publikationen (UAP)	12
Universelle Bibliographische Kontrolle und Internationales MARC-Programm (UBCIM)	13
Universeller Datenfluß und Telekommunikation (UDT)	14
Kapitel 3: Die Mittelfristigen Programme der Sektionen und Arbeitskreise	
Abteilung Allgemeine Wissenschaftliche Bibliotheken	16
Bibliotheken und wissenschaftliche Dienste für Parlamente	16
Nationalbibliotheken	17
Universitätsbibliotheken und andere allgemeine wissenschaftliche Bibliotheken	18
Abteilung Spezialbibliotheken	19
Kunstabibliotheken	19
Biologische und medizinische Bibliotheken	20
Geographie- und Kartenbibliotheken	20
Behördenbibliotheken	21
Naturwissenschaftliche und technische Bibliotheken	21
Sozialwissenschaftliche Bibliotheken	22
Abteilung Bibliotheken für die breite Öffentlichkeit	23
Kinder- und Jugendbibliotheken	23
Blindenbibliotheken	24
Bibliotheken für benachteiligte Personen	25
Bibliotheksdienste für multikulturelle Bevölkerungsgruppen	26
Öffentliche Bibliotheken	27
Schulbibliotheken und Lehrmittelzentren	28
Internationaler Verband der Großstadtbibliotheken (INTAMEL)	28
Fahrbibliotheken	29
Nationale Zentren für Bibliotheksdienste (ROTNAC)	29
Abteilung Bibliographische Kontrolle	30
Bibliographie	30
Katalogisierung	31
Klassifikation und Indexierung	32

Abteilung Sammlungen und Dienstleistungen	33
Erwerbung und Bestandsaufbau	33
Dokumentlieferung und Fernleihe	34
Staatliche Information und Amtsdruckschriften	35
Seltene Bücher und Handschriften	35
Fortlaufende Sammelwerke	36
Zeitungen	37
Abteilung Management und Technik	37
Informationstechnik	37
Bibliotheksbau und -einrichtung	38
Management und Marketing	39
Erhaltung und Konservierung	39
Statistik	40
Audiovisuelle Medien und Multimedia	41
Management von Bibliotheksverbänden	42
Frauenfragen	43
Abteilung Ausbildung und Forschung	43
Ausbildung und Schulung	44
Bibliothekstheorie und -forschung	44
Lesen	45
Berufliche Weiterbildung	46
Herausgeber von Bibliothekszeitschriften	47
Bibliotheksgeschichte	47
Benutzerschulung	48
Abteilung Regionale Aktivitäten	48
Regionale Aktivitäten: Afrika	49
Regionale Aktivitäten: Asien und Ozeanien	49
Regionale Aktivitäten: Lateinamerika und Karibik	50
Anhang	
A. Langfristige Politik der IFLA	52
B. Verzeichnis der Akronyme	58
C. Gliederung der IFLA: Abteilungen, Sektionen und Arbeitskreise	59

Vorwort

Die Tätigkeit der IFLA setzt sich aus den Aktivitäten der Abteilungen, Sektionen, Arbeitskreise und Kernprogramme zusammen. Um Ordnung und Orientierung in ihre Aktivitäten zu bringen, wurde 1997 von jeder Fachgruppe unter der Leitung des Fachrats der IFLA ein Plan entwickelt. Es ist das sechste Programmplanungsdokument der IFLA, das seit dem ersten langfristigen Leitfaden, „Bibliotheken in der Welt“, der 1963 veröffentlicht wurde, erstellt worden ist.

Der langfristige Leitfaden von 1963 erfüllte 12 Jahre seinen Zweck. Ihm folgte eine Reihe von Mittelfristigen Programmen, die einen Zeitraum von 5-6 Jahren abdeckten und im Jahr 1975 begannen. In der sich rasch wandelnden technischen Umwelt, die heute in Bibliotheken existiert, sind selbst 5-6 Jahre schwierig vor auszuplanen. Deshalb hat der Fachrat die Fachgruppen gebeten, das laufende Mittelfristige Programm auf vier Jahre hin zu entwickeln und die begleitenden Aktionspläne für nur zwei, 1998-1999. In zwei Jahren werden die Mitglieder der Fachgruppen die Möglichkeit haben, die Aktionen für den Rest des Planungszeitraums 2000-2001 so zu gestalten, daß die allgemeinen Ziele in diesem Dokument erreicht werden. Die Aktionspläne werden über die IFLA-Seite im Internet angeboten, wo sie aktualisiert und verändert werden können, um Fortschritt und Leistung zu demonstrieren (<http://www.ifla.org> oder <http://ifla.inist.fr/>).

Die Gesamtheit des Mittelfristigen Programms basiert letztlich auf den langfristigen Richtlinien der IFLA, die von der IFLA-Ratsversammlung 1991 angenommen und vom Vorstand 1996 gebilligt wurden.

Sie werden im Anhang A dieses Dokuments zur Bezugnahme noch einmal abgedruckt.

Dieses fünfte Mittelfristige Programm wurde unter der Leitung des von 1995 bis 1997 amtierenden Fachrats zusammengestellt, auf der Basis des Leitfadens zur Erstellung des Mittelfristigen Programms, 1998-2001, der ebenfalls vom Fachrat herausgegeben wurde. Die Fachgruppen wurden gebeten, Beschreibungen ihrer Arbeitsbereiche zu geben, die die Art und den Zweck ihrer Aktivitäten sowie die Ziele während der Laufzeit des Mittelfristigen Programmes charakterisieren und die zu Verbesserungen der relevanten Aspekte führen, die in der Beschreibung des Arbeitsbereiches genannt werden. Schließlich sollten sie spezifizieren, auf welche Art und welche Teile der Ziele in den beiden folgenden Jahren erreicht werden sollten durch Aktivitäten wie Projekte, Forschungen, Studien, Umfragen, Publikationen, Erarbeitung von Standards und Richtlinien, Veranstaltungen (offene Foren, neben der Konferenz stattfindende Treffen, Workshops, Seminare, Schulungsveranstaltungen, Besichtigungen und andere Aktivitäten). Der Fachrat bat die Gruppen den Aktivitäten besondere Beachtung zu schenken, die sich auf den elektronischen Bereich beziehen, der große Auswirkungen auf die Bibliotheken hat.

Ich möchte gerne allen danken, die zu der erfolgreichen Konzeption dieses Planes beigetragen haben - insbesondere den Funktionsträgern der IFLA, den Mitgliedern der Ständigen Ausschüsse, den Leitern der Kernprogramme, dem Fachrat und den Mitarbeitern im IFLA-Generalsekretariat. Darüber hinaus soll den Kollegen und Kolleginnen, die bei der Übersetzung und Verbreitung des Dokuments mitwirken werden, schon im voraus gedankt werden. Die Mitarbeiter des UDT-Kernprogramms werden eine besondere Rolle in der Verbreitung des Dokuments spielen, da sie sowohl das Mittelfristige Programm und die dazugehörigen

Aktionspläne mit Textauszeichnung versehen werden und sie über IFLANET verfügbar machen.

Sally H. McCallum

Vorsitzende des IFLA-Fachrats, 1995-1997

Dezember 1997

Kapitel 1

Überblick über die IFLA und das Mittelfristige Programm

Das Wichtigste aus dem Mittelfristigen Programm

Das Mandat der IFLA umfaßt viele Aspekte der Bibliotheks- und Informationsdienste - Alphabetisierung, Restaurierung, Zugang zur Information und deren Organisation sowie Ausbildung. Die Mittelfristigen Programme der Fachgruppen für 1998-2001 legen Ziele und Aktivitäten dar, die alle diese Bereiche fördern sollen, und schenken auch den elektronischen Netzwerken und Dokumenten besondere Aufmerksamkeit, da diese großen Einfluß auf die Art und Weise haben, wie Bibliotheken arbeiten und ihre Kunden bedienen.

Der IFLA kommt eine wichtige Rolle bei der Frage zu, wie Bibliotheken den elektronischen Bereich regeln und nutzen. Das Verständnis für die neuen elektronischen Medien und ihre Nutzung, das Ordnen von elektronischen Informationen, die Anwendung neuer Technik für die Vernetzung, die Definition von Prinzipien für die Archivierung und das Urheberrecht von elektronischen Werken, sowie der Zugang zu elektronischen Informationen werden alle in den Plänen der IFLA-Gruppen für diese Übergangsperiode vom 20. zum 21. Jahrhundert angesprochen.

Der Fachrat setzt folgenden Schwerpunkt für das Mittelfristige Programm 1998-2001:

Die strategische Stoßrichtung während der nächsten vier Jahre wird sich auf den elektronischen Bereich konzentrieren, soweit er IFLAs Ziel, das Bibliothekswesen weltweit zu fördern, betrifft, besonders durch die Gewährung eines für alle gleichen Zugangs zur Information, zu Programmen gegen den Analphabetismus und zur Erhaltung des dokumentarischen Erbes der Menschheit.

Die Fachgruppen der IFLA reagierten mit Plänen für eine große Zahl von allgemeinen und speziellen Aktivitäten, die in ihren Zielformulierungen und den damit verbundenen Aktionsplänen festgehalten sind. Sie sind über IFLANET zugänglich. Die folgenden Themen werden im Rahmen von Projekten, Seminaren, Workshops, Forschungsarbeiten, Experimenten und Diskussionen untersucht.

- Das Management von Urheberrechten einschließlich Initiativen, daß elektronisches Material nicht restriktiver kontrolliert wird als traditionelle Druckmedien, die Bedeutung von Gebühren und Pflichtablieferung für elektronische Amtsdruckschriften und Unterstützung des IFLA-Komitees für Urheberrecht und andere juristische Angelegenheiten (CLM).
- Der Einsatz der Elektronik in verschiedenen Bereichen - öffentlichen Bibliotheken, Parlamentsbibliotheken in Entwicklungsländern, Bibliotheken für Blinde und Behinderte - und für verschiedene Arten von Beständen - digitale Landkarten, audiovisuelle Medien, Multimedia, Nationalbibliographien.
- Einweisung in die digitale Technik und die Standards für Lehrmaterial in Online-Form.
- Standards für die Organisation elektronischer Ressourcen mit besonderer Berücksichtigung der Anwendung von Klassifikationen als Suchwerkzeuge.
- Die Nutzung des IFLANET, um IFLA-Dokumente zu publizieren, die früher nur gedruckt verfügbar waren; zusätzliche Entwicklung von WWW-basierten Informationsquellen wie thematischen Metabibliotheken und Verzeichnissen.

- Fragen des Bestandsaufbaus wie Meldestatistiken für elektronische „Bestände“ und deren Benutzung, Trends beim Ersatz von gedruckten durch elektronische Versionen bei Periodika, die elektronische Verfügbarkeit von Zeitungen, die Anzeige von elektronischen Dokumenten in Nationalbibliographien.
- Der Einfluß von elektronischen Dokumenten auf die Fernleihe und den Bestandsaufbau besonders in Entwicklungsländern.
- Technische Standards für Zeichensätze, für Symbole (icons), die sprachunabhängig sind, für Protokolle, für bibliographische und Dokumentformate und im Augenblick besonders kritisch für dauerhafte Bezeichnungskonventionen.

Über diese Aktivitäten hinaus führen die Fachgruppen häufig die Notwendigkeit einer besonderen Berücksichtigung der Entwicklungsländer an, wo elektronische Medien und die Vernetzung besondere Vorteile bieten, aber auch auf besondere Herausforderungen treffen

Die Ziele der IFLA

Der Internationale Verband Bibliothekarischer Vereine und Institutionen (IFLA) ist eine weltweite, unabhängige, nicht-staatliche Organisation. Seine ständig steigende Mitgliederzahl liegt gegenwärtig bei über 1.600 in mehr als 146 Ländern. Seine Mitglieder sind bibliothekarische und verwandte Vereine, Bibliotheken und ähnliche Institutionen, persönliche Mitglieder und Sponsoren. Diese repräsentieren zusammen mehr als 400.000 Bibliothekare in der ganzen Welt. Das IFLA-Generalsekretariat ist in den Niederlanden als institutioneller Verband registriert.

Die grundlegenden Ziele der IFLA, die auf Universalität und Vollständigkeit abzielen, sind:

- Die Förderung der internationalen Verständigung, Kooperation, Diskussion, Forschung und Entwicklung in allen Bereichen des Bibliotheks- und Informationswesens.
- Die Förderung der Weiterbildung des Bibliothekspersonals.
- Die Schaffung einer Organisation, durch die das Bibliothekswesen in Angelegenheiten von internationalem Interesse repräsentiert werden kann.
- Die Entwicklung, Förderung und Pflege von Richtlinien für unterschiedliche Arten von bibliothekarischer Tätigkeiten, einschließlich der Erstellung von Statistiken, der Verzeichnung und Weitergabe von bibliographischen Daten, der Erhaltung und Konservierung von Bibliotheksbeständen usw.

Die IFLA unterstützt diese Ziele indem sie die Mitgliedschaft auf alle Länder mit Bibliotheks- und Informationssystemen ausdehnt.

Der Aufbau der IFLA

Die aktive Rolle der IFLA wird durch die fünf Kernprogramme, ihre Abteilungen, Sektionen und Arbeitskreise erreicht. Bei der Verfolgung ihrer Ziele arbeitet die IFLA mit anderen Organisationen zusammen, sowohl zwischenstaatlichen als auch nicht-staatlichen.

Die Sektionen sind die fachlichen Basisgruppen der IFLA. Die 34 Sektionen und elf Arbeitskreise sind in acht Abteilungen gegliedert. Die Sektionen befassen sich mit einzelnen Bibliothekstypen (z.B. Öffentlichen Bibliotheken), verschiedenen bibliothekarischen Tätigkeiten (z.B. Katalogisieren, Konservierung) oder Entwicklungsregionen (z.B. Afrika). Die

drei Sektionen für Afrika, Asien und Ozeanien sowie Lateinamerika und die Karibik fördern die Aktivitäten der IFLA in diesen Regionen, ergänzen die Arbeit der anderen Sektionen und Abteilungen und arbeiten eng mit dem ALP-Kernprogramm zusammen.

Jede der Sektionen erstellt ihr eigenes Programm. Diese Programme werden von dem Koordinierungsausschuß der Abteilung (bestehend aus den gewählten Vertretern der Sektionen innerhalb der Abteilung) überprüft, die Programme der Abteilungen werden als Ganzes wiederum vom Fachrat (bestehend aus einem Vertreter aus jeder Abteilung) geprüft. Sowohl die Anzahl als auch die Aufgaben der Sektionen und Arbeitskreise werden ständig überprüft, und ihre fachliche Arbeit wird mit der Kernprogramme koordiniert.

Die Arbeit der fünf Kernprogramme wird vom Fachrat geleitet und mit der in den Abteilungen und Sektionen abgestimmt. Grundsatz- und Mittelfragen, die die Kernprogramme betreffen, fallen in den Zuständigkeitsbereich des Vorstandes. Die Kernprogramme sind bei nationalen Einrichtungen angesiedelt. Universelle bibliographische Kontrolle und Internationales MARC-Programm (UBCIM) bei Der Deutschen Bibliothek in Frankfurt; Universelle Verfügbarkeit von Publikationen (UAP) beim British Library Document Supply Centre in Boston Spa; Erhaltung und Konservierung (PAC) an der Bibliothèque Nationale de France in Paris, Universeller Datenfluß und Telekommunikation (UDT) an der National Library of Canada in Ottawa und Förderung des Bibliothekswesens in der Dritten Welt (ALP) an der Universität Uppsala in Schweden. Ein weiterer spezieller Bereich der IFLA ist das Büro für den Internationalen Leihverkehr (OIL), das sich ebenfalls in der British Library in Boston Spa befindet. Zusätzlich zu seinen eigenen, bewährten Aktivitäten bei der Erleichterung des internationalen Leihverkehrs arbeitet es eng mit dem UAP-Kernprogramm zusammen.

Der Vorstand der IFLA setzt von Zeit zur Zeit besondere Ausschüsse ein, um Themen zu bearbeiten, die von entscheidendem Interesse für das Bibliothekswesen sind.

1997 rief der Vorstand zwei neue Ausschüsse ins Leben: den Ausschuß für Urheberrecht und andere juristische Angelegenheiten und den Ausschuß für freien Zugang zu Information und Meinungsfreiheit.

Das Generalsekretariat der IFLA befindet sich in Den Haag, Niederlande. Es dient als Zentrale für die Überwachung der Aktivitäten der Abteilungen, Sektionen, der Arbeitskreise und Kernprogramme.

Über die Langfristige Politik der IFLA und das Mittelfristige Programm

Die Langfristige Politik der IFLA ist auf die Unterstützung der Rolle und des Auftrags des Verbandes ausgerichtet: Die führende Rolle der Mitglieder zum Wohle der Gesellschaft zu fördern und einen visionären Rahmen für die Entwicklung des bibliothekarischen Berufes zu schaffen. Die Ziele gründen sich auf die Annahme, daß der Bibliothekarsberuf trotz regionaler und nationaler Unterschiede gemeinsame Ziele hat und daß es gemeinsame Interessen gibt, die Bibliothekare und Institutionen teilen.

Die Langfristige Politik konzentriert sich auf folgende Themen: die Rolle der Bibliotheken und ihre Entwicklung im Kontext der kulturellen und sozialen Dimension der Gesellschaft; den Kampf gegen den Analphabetismus weltweit; das Recht des Einzelnen auf Zugang zur benötigten Information; der Einsatz von Information zur Förderung einer

verantwortungsbewußten Entscheidungsfindung; die Notwendigkeit, die Kluft zwischen den Reichen und Armen in Bezug auf Information zu überbrücken; geistige Freiheit und Schutz vor Zensur; der Informationsmarkt und die Information als Ware; der Status des Bibliothekarberufs und der Einfluß moderner Informationstechnik. Heute machen es elektronische Dokumente und die wesentlich gestiegenen Zugriffsmöglichkeiten auf bibliographische und dokumentarische Daten in elektronischer Form für die IFLA wichtig, aktiv bei der Gestaltung neuer Techniken zur Unterstützung der Langfristigen Politik mitzuwirken.

Das Mittelfristige Programm ist das Instrument, mit dem die Langfristige Politik der IFLA verwirklicht wird. Alle IFLA-Fachgremien entwickeln ihre Programme für einen mittelfristigen, vierjährigen Zeitraum im Kontext der langfristigen Politik. Die Mittelfristigen Programme beinhalten konkrete Pläne für Aktivitäten, die jede Gruppe auszuführen beabsichtigt. Gemeinsam werden diese fachlichen Tätigkeiten auf lange Sicht zur Durchsetzung der Ziele beitragen.

Zur leichteren Benutzung ist der volle Wortlaut der Langfristigen Politik in Anhang A dieses Dokuments zu finden, zusammen mit den Mittelfristigen Programmen der Kernprogramme, Abteilungen, Sektionen und Arbeitskreisen, welche die Kapitel 2 und 3 umfassen. Die speziellen Aktivitäten, die die Fachgruppen in den ersten beiden Jahren, 1998 - 1999, geplant haben, werden bei jeder Gruppe im IFLANET detailliert angegeben, wo sie laufend aktualisiert werden und so die erzielten Fortschritte reflektieren (<http://www.ifla.org> oder <http://ifla.inist.fr/>).

Danksagungen

Die Begründung und Fortsetzung der Arbeit der IFLA und ihrer Kernprogramme wurden durch die großzügige Unterstützung einer Reihe von wichtigen Geldgebern ermöglicht, darunter die UNESCO, die Regierung der Vereinigten Staaten über die National Commission on Libraries and Information Science (NCLIS), die französische Regierung über das Ministerium für Kultur, die Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE), das Niederländische Ministerium für Erziehung, Kultur und Wissenschaften, die H. W. Wilson Stiftung, die Schwedische Behörde für Internationale Entwicklung (SIDA) und die Banque internationale d'information sur les Etats francophones (BIEF). Ein besonderes Wort des Dankes gebührt der Koninklijke Bibliotheek, der Nationalbibliothek der Niederlande, der British Library, der Bibliothèque Nationale de France, der Deutschen Bibliothek, der National Library of Canada und der Universität Uppsala in Schweden als jeweilige Gastgeberinstitutionen für das IFLA Generalsekretariat und die internationalen Zentren für fünf Kernprogramme. Ein Dankeschön für die Unterstützung geht ebenfalls an die Russische Staatsbibliothek für ausländische Literatur (Moskau), die Nationalbibliothek (Caracas), die Library of Congress (USA), die Reichstagsbibliothek (Tokio) und die Nationalbibliothek von Australien (Canberra) für die Aufnahme der Regionalen Zentren des PAC-Kernprogramms.

Die IFLA rühmt sich ihres wahrhaft internationalen Charakters und ihrer Bemühungen, Bibliothekare und Informationsfachleute in der ganzen Welt zusammen zu führen, ohne Rücksicht auf deren Ursprungsland. Deshalb hängt die IFLA sehr von der Arbeit der Regionalen Zentren ab. In dieser Hinsicht sind wir der Universitätsbibliothek Cheik Anta Diop in Dakar, Senegal, der Thai Library Association in Bangkok und der FEBAB in Sao Paulo, Brasilien für die fortgesetzte Unterstützung dankbar, die Regionale Zentren für Afrika, Asien und Ozeanien sowie Lateinamerika und die Karibik beherbergen.

Bedanken muß sich die IFLA auch beim Institut de l'Information Scientifique et Technique (INIST) für die Betreuung von IFLANET in Frankreich sowie bei den verschiedenen Sponsoren für die Geldmittel oder Sachspenden, die dazu verwendet worden sind, das Automatisierungs- und Publikationsprogramm der IFLA sowie fachliche Aktivitäten im allgemeinen zu fördern.

Ein Dank geht schließlich an alle Funktionsträger der IFLA und ihre Institutionen, ohne deren freiwilligen Beitrag viele der IFLA-Aktivitäten nicht verwirklicht worden wären.

Kapitel 2

Die Mittelfristigen Programme der Kernprogramme

Förderung des Bibliothekswesens (ALP)

Aufgabenbereich

Die Aufgabe des ALP ist es, den bibliothekarischen Berufsstand, Bibliothekseinrichtungen, das Bibliotheks- und Informationswesen in den Entwicklungsländern Afrikas, Asiens, Ozeaniens, Lateinamerikas und der Karibik zu fördern. Innerhalb der speziellen Aufgaben des ALP bestehen die Ziele des Programms darin, Hilfestellung bei der Aus- und Weiterbildung zu leisten; die Entwicklung von Bibliotheksverbänden zu unterstützen; die Einrichtung und Weiterentwicklung von Bibliotheks- und Informationsdiensten für die Allgemeinheit einschließlich der Alphabetisierung zu fördern und neue Techniken im Bibliothekswesen einzuführen. Was die Aktivitäten der Organisation in Ländern der Dritten Welt anbelangt, besitzt das ALP innerhalb der IFLA eine Katalysatorfunktion.

Der Aufgabenbereich des ALP ist recht weit gefaßt. Aus diesem Grund ist für die Durchführung des Programms die Zusammenarbeit mit wichtigen Fachgremien der IFLA ebenso unerläßlich wie diejenige mit regionalen und internationalen Organisationen. Das ALP erfüllt seine Aufgabe mit Hilfe eines sorgfältig geplanten Programms verschiedener Aktivitäten, die in enger Zusammenarbeit zwischen der Internationalen Zentralstelle des ALP, den IFLA-Regionalbüros, der IFLA-Abteilung Regionale Aktivitäten und ihren drei Sektionen sowie anderen Partnern durchgeführt werden. Diese Zusammenarbeit umfaßt Aktionen wie z.B. Mittelbeschaffung, Stipendien- und andere dazugehörige Programme, Konferenzen, Seminare, Workshops, Pilotprojekte, Publikationen und Datenbanken.

Programmziele 1998 - 2001

1. Hilfestellung bei der Fort- und Weiterbildung.
2. Unterstützung beim Aufbau von Bibliotheksverbänden.
3. Förderung der Einrichtung und Weiterentwicklung von Bibliotheks- und Informationsdiensten für die Allgemeinheit, wie auch der Alphabetisierung.
4. Einführung neuer Techniken im Bibliothekswesen.
5. Katalysatorfunktion innerhalb der IFLA.

Erhaltung und Konservierung (PAC)

Aufgabenbereich

Das Kernprogramm Erhaltung und Konservierung hat ein Hauptziel: sicherzustellen, daß wichtige Bibliotheks- und Archivmaterialien in allen Formen, veröffentlicht und unveröffentlicht, so lange wie möglich in zugänglicher Form erhalten werden. Die wichtigste Aufgabe des PAC-Programmes ist es, das Bewußsein zu heben: die Fachleute für das Informationswesen und das kulturelle Erbe, Regierungen und die Öffentlichkeit von der wichtigen Rolle zu überzeugen, die die Bestandserhaltung für die Leitung einer Institution spielt.

Das PAC erstrebt weltweite Präsenz mit Hilfe seiner Regionalen Zentren. Auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene wird es durch die Zusammenarbeit mit anderen Fachverbänden, Institutionen und Nichtstaatlichen Organisationen ebenso unterstützt wie durch die IFLA-Fachgruppen, hauptsächlich die Sektion Erhaltung und Konservierung.

Die sich rasch weiterentwickelnden digitalen Technologien stellen neue Herausforderungen dar, die in die Aktivitäten des Programmes miteinbezogen werden. Die wichtigsten Strategien des PAC umfassen Ausbildung, die Erzeugung und Verbreitung einschlägiger Informationen, die Forschung und die Beteiligung an der Entwicklung neuer Standards.

Programmziele 1998 - 2001

1. Hebung des Bewußtseins für Fragen der Bestandserhaltung durch Hervorheben ihrer Schlüsselrolle bei der Verwaltung von Bibliotheksbeständen gegenüber Regierungen, Bibliotheksleitern, Personal, Benutzern, den Fachleuten für Informationsträger und der breiten Öffentlichkeit.
2. Entwicklung einer Politik aufeinander abgestimmter Aktivitäten mit den Regionalen Zentren des PAC, IFLA-Gremien (Kernprogrammen, Sektionen, Arbeitskreisen), mit Organisationen, Institutionen oder Nichtstaatlichen Organisationen wie auch mit an der Erhaltung des dokumentarischen Erbes interessierten Informationsfachleuten.
3. Förderung der wissenschaftlichen Forschung über die Ursachen des Zerfalls von Bibliotheksdokumenten aller Formen und den Einsatz von Wissenschaft und Technik zur Verhinderung und Behandlung des Zerfalls, zur Reformatierung von Information und zur Förderung der Entwicklung nationaler und internationaler Standards, von Gesetzen und Richtlinien, die die Produktion, Erhaltung und Behandlung von Bibliotheks- und Archivmaterialien betreffen und unterstützen.
4. Ausbildung des Bibliothekspersonals aller Laufbahnen auf dem Gebiet der Konservierungsverfahren und Unterstützung bei der Organisation von Programmen zur praktischen Ausbildung.

Universelle Verfügbarkeit von Publikationen (UAP)

Aufgabenbereich

Das dem Programm Universelle Verfügbarkeit von Publikationen zugrundeliegende Basiskonzept besteht darin, das gesamte veröffentlichte Material, unabhängig von Inhalt oder Form, allen zugänglich zu machen, die es benötigen. Das Programm fördert das Konzept der Verfügbarkeit durch Publikationen, Seminare, Konferenzen und Ausbildungsaktivitäten. Das UAP ist in erster Linie eine Geisteshaltung, die sich in verbesserten Methoden der Publikation, der Verbreitung und Bibliotheksbenutzung konkretisiert. Jedes internationale System ist nur so gut wie seine nationalen Komponenten.

Das Gewicht liegt auf der Entwicklung des Konzepts mit Hilfe von Regierungen und internationalen Organisationen innerhalb eines jeden einzelnen Landes oder einer Gruppe von Ländern.

Die Aufgabe des UAP ist es, den Zugang zum veröffentlichten Material und dessen Verfügbarkeit unabhängig von Inhalt oder Form so weit wie möglich zu optimieren. Aufgrund seiner Natur ist der Aufgabenbereich des Programms sehr weitgespannt und umfaßt jede Art von Bibliothek und Informationsvermittlung des öffentlichen und privaten Sektors. Was die Beteiligten an der Informationskette angeht, so betrifft das Programm Verleger, Händler (Buchhändler, Zeitschriftenagenturen, Datenbankanbieter, Internet Sites und -knoten, Netzwerkanbieter), Bibliotheken und Informationsmittel sowie individuelle Benutzer dieser Angebote. Im Hinblick auf den Geschäftsgang in Bibliotheken interessiert sich das Programm besonders für die Erwerbung, den Bestandsaufbau und die Bestandsverwaltung, Copyright und anderen juristische Fragen, das Pflichtexemplarrecht, Dienstleistungen für das Publikum, Aufbewahrungs- und Aussonderungsmaßnahmen, Leihverkehr, Dokumentliefersysteme und die Bestandserhaltung.

Programmziele, 1998 - 2001

1. Übernahme einer Führungsrolle in bezug auf die Beobachtung von und die Reaktion auf juristische Fragen, die sich auf Bibliotheks- und Informationsarbeit auswirken, besonders auf den Gebieten Geistiges Eigentum, Zugang zu Informationen und Handelshindernisse.
2. Übernahme einer aktiven Rolle bei der Erforschung der Fragen, mit denen sich Benutzer, Bibliothekare und Verleger im elektronischen Bereich konfrontiert sehen.
3. Bereitstellung von Informationen über und Unterstützung für die Entwicklung von Programmen zur Bibliothekskooperation mit Schwerpunkt auf Hilfen für Entwicklungsländer und -regionen.
4. Schaffung eines dynamischen und preiswerten Publikationsprogramms für alle Aspekte des Programmaufgabenbereichs.
5. Organisation von und Teilnahme an Konferenzen und Kongressen zur Förderung des UAP-Konzepts.
6. Bereitstellung praktischer Hilfen für die weltweite Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken, besonders was die Dokumentlieferung angeht.

7. Anregung von Aktionen für die Verbesserung des Zugangs zu Publikationen für Menschen mit Sehbehinderungen.
8. Untersuchung der ethischen Fragen, im Hinblick auf die gesamte Informationskette auf dem Gebiet der elektronischen Technik.
9. Versorgung der IFLA-Mitglieder mit Informationen über alle Aktivitäten des Programms.

Universelle Bibliographische Kontrolle und Internationales MARC-Programm (UBCIM)

Aufgabenbereich

Das UBCIM-Programm beschäftigt sich hauptsächlich mit der Koordinierung von Aktivitäten, die auf die Entwicklung von Systemen und Standards für die bibliographische Kontrolle auf nationaler Ebene und den internationalen Datenaustausch abzielen. Um eine universelle bibliographische Kontrolle zu erreichen, sollte jede nationalbibliographische Stelle für die Verzeichnung ihrer nationalen Druckerzeugnisse in einer Form verantwortlich sein, die in Übereinstimmung mit internationalen bibliographischen Standards steht und deshalb mit denen anderer nationalbibliographischer Stellen ausgetauscht werden kann. Das Programm zielt auf die Schaffung und Pflege von Standards für den maschinenlesbaren Datenaustausch und wird - soweit angebracht - Entwicklungen im elektronischen Bereich und den Netzwerken miteinbeziehen. Es stellt ein Zentrum dar für alle mit diesen Zielen verknüpften IFLA-Aktivitäten und verbreitet wichtige Informationen mit Hilfe seines Veröffentlichungsprogramms. Das Programm ist besonders mit der Arbeit der Abteilung Bibliographische Kontrolle und deren Sektionen, sowie mit der Arbeit der Sektion Informationstechnik verbunden. Es befaßt sich auch mit den einschlägigen Aktivitäten anderer Abteilungen und Sektionen sowie Organisationen wie z.B. ISO TC 46, ISBN und ISSN.

Programmziele 1998 - 2001

1. Entwicklung und Förderung bibliographischer Standards und Richtlinien unter besonderer Berücksichtigung neuer Techniken.
2. Förderung der Entwicklung von Normdaten auf internationaler Ebene.
3. Pflege und Förderung des Formats UNIMARC durch eine Expertengruppe, das Ständige UNIMARC-Komitee.
4. Fortsetzung des Veröffentlichungsprogrammes (einer vierteljährlich erscheinenden Fachzeitschrift sowie Monographien), um Informationen über seine Standards zu verbreiten und die Publikation einschlägiger Tagungsberichte.
5. Clearingstelle für Informationen über alle Bemühungen der IFLA auf dem Gebiet der bibliographischen Kontrolle.

Universeller Datenfluß und Telekommunikation (UDT)

Aufgabenbereich

Das UDT-Kernprogramm erhält die elektronischen Dienste im IFLANET als zentraler Stelle zur Förderung der IFLA-Aktivitäten und Forschung für das internationale Bibliothekswesen aufrecht. Das Programm wird weiterhin die Anwendung einschlägiger Standards überwachen und fördern, sich für die Nutzung einschlägiger Techniken einsetzen und entsprechende Grundsatzfragen verfolgen, um die Hindernisse für die elektronische Datenübertragung im Bibliotheksbereich zu überwinden.

Das mittelfristige UDT-Programm baut auf der Einführung elektronischer Dienste im IFLANET auf, die im Mittelfristigen Programm 1992 - 1997 begonnen wurde. Eine Neuorientierung der Programmaktivitäten zur Unterstützung von IFLANET ist in die Wege geleitet und wird weitergeführt. Das UDT-Programm hält auch an seinem Ziel fest, Informationstechnik und -standards zu analysieren und zu fördern, soweit sie sich auf den Aufbau digitaler Bibliotheken beziehen. Die Ermittlung von Ressourcen in Netzen, das Information Retrieval, Standards für Digitalisierung und Metadaten bleiben wichtige Bereiche, denen das UDT-Programm seine Aufmerksamkeit widmet.

Das Ziel des UDT-Programmes ist die Förderung der effektiven Anwendung der Technik in Bibliotheken und bei der Unterstützung der IFLA-Programme und -Projekte durch:

- Verwaltung, Weiterentwicklung und Förderung von elektronischen Diensten im IFLANET.
- Hilfestellung und Unterstützung für andere Kernprogramme, Abteilungen und Sektionen beim Umgang mit IFLANET und anderen geeigneten Techniken.
- Förderung der effektiven Anwendung digitaler Technik und Entwicklung des „Digitalen Bibliothekars“ mit Hilfe von Aus- und Fortbildung.
- die Rolle als zentrale Stelle für Analyse, Förderung und Anwendung von Standards, Techniken und Grundsätzen für bibliotheksspezifische Anwendungen.

Aufbauend auf der Einrichtung vernetzter Informationsangebote für die IFLA ist UDT darauf ausgerichtet, der IFLA beim Navigieren durch die komplexen Technikangebote, Standards, Grundsätze und Fragen rund um die digitale Bibliothek zu helfen.

Es muß festgehalten werden, daß das UDT-Kernprogramm sich mit Techniken der Datenorganisation und -vermittlung an sich beschäftigt und nicht mit der Erstellung und dem Inhalt der Daten, womit sich die anderen Kernprogramme und Fachgruppen befassen.

Dementsprechend befaßt sich das UDT-Programm mit den technischen, ökonomischen und politischen Hindernissen bei der Vernetzung von Computern, der Schaffung digitaler Bestände und Dienstleistungen sowie mit der Telekommunikation und nicht mit den ökonomischen und politischen Fragen, die die Daten selbst betreffen.

Programmziele 1998 - 2001

1. Erhöhung der Aufmerksamkeit für die Ressourcen des IFLANET durch Werbung und verbesserte Dienstleistungen.
2. Förderung der Entwicklung, der Umsetzung und Anwendung von Standards der Informationstechnik, besonders derjenigen, die sich auf das INTERNET und das World

Wide Web beziehen, wo immer diese für die Entwicklung elektronischer Dienste und Bestände in den Bibliotheken von Bedeutung sind.

3. Beobachtung der internationalen und nationalen Politik, soweit sie sich auf die Technologieanwendung in Bibliotheken und die im Entstehen begriffene weltweite Informationsinfrastruktur auswirken.
4. Erweitertes Bewußtsein innerhalb des Bibliothekswesens und verwandter Bereiche hinsichtlich der technischen und Servicevorteile bei der elektronischen Kommunikation und Verbreitung von Informationen.

Kapitel 3

Die Mittelfristigen Programme der Sektionen und Arbeitskreise

Abteilung Allgemeine Wissenschaftliche Bibliotheken

Die Abteilung ist eine derjenigen, die für verschiedene Bibliothekstypen eingerichtet wurde und National-, Universitäts- und andere allgemeine wissenschaftliche Bibliotheken sowie Bibliotheken und wissenschaftliche Dienste für Parlamente zusammenfaßt. Ihr fachlich gemeinsamer Nenner besteht darin, daß sie alle auf die eine oder andere Art und Weise Bezug zur Unterstützung der Wissenschaft in vielen Bereichen haben. Eine weitere Gemeinsamkeit stellt der umfassende Charakter und die Größe ihrer Bestände dar. Daraus ergeben sich spezifische Probleme in den Bereichen Bearbeitung, Erhaltung, Aufbewahrung und Nutzung großer Bestände und der Verwaltung komplexer Organisationen.

Sektion Bibliotheken und wissenschaftliche Dienste für Parlamente

Aufgabenbereich

Die Sektion Bibliotheken und wissenschaftliche Dienste für Parlamente erkennt die zentrale Rolle an, die die Information für das effektive Funktionieren einer demokratischen Legislative spielen muß. In einigen Fällen verfügt die Parlamentsbibliothek über einen eigenen wissenschaftlichen Dienst; in anderen Fällen existiert eine eigene Abteilung, die Forschung und Analysen für die Legislative anbietet. Zudem werden diese Dienstleistungen der nationalen Legislative in zentral regierten Staaten und jeweils den nationalen und regionalen Legislativen in Ländern mit föderativem Regierungssystem angeboten. Die Aktivitäten derer, die bibliothekarische und wissenschaftliche Dienste für Parlamente anbieten, reichen von der Identifizierung, Lokalisierung, Interpretation, Synthese und pünktlicher Ablieferung der Information bis zu gründlicher Analyse und Erarbeitung von Entscheidungsmöglichkeiten für die Legislative. Zusätzlich zur bibliothekarischen Kompetenz in den Bereichen Erwerbung, Indexierung, Auskunft und der Nutzung neuer Technik besteht oft Bedarf für fachliche und disziplinarische Sachkenntnis, Fähigkeiten zur Präsentation und Verständnis für das gesetzgebende Verfahren und amtliche Druckschriften. Das Dienstleistungskonzept für Mitglieder der Legislative, der wichtigsten Benutzergruppe, ist von grundlegender Bedeutung für Parlamentsbibliotheken und wissenschaftliche Dienste.

Ziele 1998 - 2001

1. Förderung der Verständigung und Zusammenarbeit zwischen den Legislativen und ihren Informationsdiensten, wobei der ständig wachsende Bedarf der Abgeordneten nach Zugang zu aktueller und präziser Information über weltweit sich vollziehende Entwicklungen erkannt werden muß, aber auch die finanziellen Zwänge, die jedes Parlament in gewissem Umfang treffen.
2. Förderung fruchtbarer Beziehungen zwischen Parlamentsbibliotheken und wissenschaftlichen Diensten weltweit und Unterstützung bei der Organisation regionaler

Konferenzen und anderer Formen regelmäßigen Kontakts zwischen parlamentarischen Informationsdiensten, die in bestimmten Regionen tätig sind.

3. Beratung und Hilfe beim Aufbau neuer Parlamentsbibliotheken und der Entwicklung umfassender parlamentarischer Informationssysteme weltweit. Im Zusammenhang neu entstehender demokratischer Legislativen ist die Förderung von Bibliotheken und wissenschaftlichen Diensten wichtig, um Hilfe bei der Unterstützung der demokratischen Entwicklung zu leisten. Die Sektion arbeitet mit Gremien wie dem Europäischen Parlament und der Interparlamentarischen Union (IPU) zusammen, um bilaterale und multilaterale Hilfe und Entwicklungsprogramme zu unterstützen. Zur Förderung dieser Hilfen dient die Sektion als Clearingstelle.
4. Förderung von Programmen zur Einführung modernster Informationstechnik, einschließlich des Internet, durch die parlamentarischen Informationsdienste und Förderung von Verbindungen mit anderen Bibliotheken und wissenschaftlichen Dienste, um die Kenntnisse über neue Systeme und Datenbanken zu verbreiten.
5. Förderung der Mitgliedschaft in und die aktive Teilnahme an der Sektion für die Entwicklung aktiver Bibliotheken und wissenschaftlichen Dienste für Parlamente weltweit.

Sektion Nationalbibliotheken

Aufgabenbereich

Die Sektion Nationalbibliotheken befaßt sich mit der gesamten Bandbreite der Aufgaben der Nationalbibliotheken. Die Sektion arbeitet eng mit der Konferenz der Direktoren von Nationalbibliotheken (CDNL) zusammen. Innerhalb des Bibliotheks- und Informationswesens eines Landes haben Nationalbibliotheken besondere Aufgaben, die oft per Gesetz definiert sind. Diese Aufgaben variieren von Land zu Land, umfassen aber wahrscheinlich: die Sammlung der nationalen Veröffentlichungen (sowohl in gedruckter als auch in elektronischer Form) per Pflichtexemplarrecht, ihre Katalogisierung und Erhaltung; die Bereitstellung zentraler Dienstleistungen (z.B. Auskunft, Bibliographie, Erhaltung, Ausleihe) für den Benutzer direkt und mittels anderer Bibliotheks- und Informationszentren; die Erhaltung und Förderung des kulturellen Erbes; die Erwerbung einer zumindest repräsentativen Sammlung ausländischer Veröffentlichungen; die Unterstützung der nationalen Kulturpolitik; sowie die Führungsrolle bei nationalen Alphabetisierungskampagnen. Nationalbibliotheken dienen oft als nationales Forum für internationale Programme und Projekte. Sie können enge Beziehungen zur Regierung haben, mit der Ausarbeitung einer nationalen Informationspolitik befaßt sein und als Sprachrohr für die Ansichten anderer Bereiche des Berufsstandes tätig werden. Gelegentlich erfüllen sie auch direkt die Informationsbedürfnisse der Legislative.

Ziele 1998 - 2001

1. Bestimmung von Aufgabenumfang und -natur einer Nationalbibliothek unter Berücksichtigung unterschiedlicher historischer, politischer, ökonomischer, kultureller und anderer Gegebenheiten.
2. Funktion als Forum, um Erfahrungen aus praktischen Problemen von Nationalbibliotheken zu teilen und aus ihnen zu lernen.

3. Förderung der Forschung auf Gebieten, die für Nationalbibliotheken von Interesse sind - wie Erwerbung, Erhaltung und Bearbeitung elektronischer Publikationen - sowie Förderung des Gedanken- und Informationsaustausches in Zusammenarbeit mit der Konferenz der Direktoren von Nationalbibliotheken.
4. Unterstützung der IFLA-Kernprogramme.

Sektion Universitätsbibliotheken und andere allgemeine wissenschaftliche Bibliotheken

Aufgabenbereich

Die Sektion Universitätsbibliotheken und andere allgemeine wissenschaftliche Bibliotheken dient allen in diesem Bereich Tätigen als internationales Forum. Sie bietet Mitgliedern die Möglichkeit des weltweiten Erfahrungs- und Gedankenaustausches mit Kollegen und dient als Träger der Zusammenarbeit.

Ziele 1998 - 2001

1. Förderung der Weiterentwicklung und Verwaltung der Universitäts- und wissenschaftlichen Bibliotheken.
Während dieses mittelfristigen Programms liegt der Schwerpunkt auf den folgenden Bereichen liegen, die als besonders relevant betrachtet werden:
 - Bewertung und Messung der Leistung von Bibliotheken; hier besonders die Anwendung von Leistungsindikatoren sowie darauf bezogene Ergebnisse und Erfahrungen;
 - Finanzierung für Dienstleistungen wissenschaftlicher Bibliotheken in Zeiten finanzieller Einschränkung und besonders die Notwendigkeit für Kostenrechnungen bei bibliothekarischen Dienstleistungen;
 - Durchsetzung der Integration der Bibliothek in die Kernfunktionen der Universität insbesondere:
 - Auswirkungen neuer Unterrichtsformen;
 - wachsende pädagogische Rolle der Bibliotheken;
 - Integration kompetenter Bibliotheksnutzung in den Lehrplan;
 - Fortbildung des Personals in den Bereichen Führung und Motivation;
 - die Rolle von Forschung und Entwicklung innerhalb der Bibliothek;
 - veränderter Raumbedarf als Ergebnis der Erfordernisse der Informationstechnik;
 - Initiativen in Richtung auf ein Zusammenwachsen von Bibliotheken, Rechenzentren und pädagogischen Zentren in einer wachsenden Zahl von Institutionen.
2. Unterstützung des Schwerpunktes elektronische Welt durch:
 - die Beobachtung vorgeschlagener Veränderungen im Urheberrecht mit dem Ziel, für die Universität und die Wissenschaft juristische Bedingungen für die Nutzung veröffentlichter Informationen zu sichern, die für elektronische Medien mindestens so gut sind wie diejenigen, die bisher für gedruckte Medien galten;
 - Förderung des Verständnisses für die Bibliothek in der elektronischen Welt.
3. Durchführung von oder Hilfe bei Gemeinschaftsprojekten weltweit, die für Universitäts- und Wissenschaftliche Bibliotheken von Nutzen sind, durch:
 - Erstellung eines Kalkulationsleitfadens;

- Überwachung von Leistungsmessungen in Universitätsbibliotheken.

Abteilung Spezialbibliotheken

Die Abteilung koordiniert allgemein die Organisation und die Programme ihrer Sektionen. Die Abteilung Spezialbibliotheken ist durch Bibliotheken mit besonderen Serviceaufgaben und Fachgebieten gekennzeichnet, wie z.B. Kunst-, biologische und medizinische, geographische und kartographische, Behörden-, naturwissenschaftliche und technische sowie sozialwissenschaftliche Bibliotheken. Diese Bibliotheken variieren in ihrer Größe, bieten aber allen ihren Benutzern spezielle Dienstleistungen an. Als Ganzes fördert die Abteilung das Spezialbibliothekswesen insgesamt und arbeitet auf die Verbesserung der Beziehungen zwischen Spezialbibliotheken, Informationsanbietern und Benutzern hin.

Sektion Kunstbibliotheken

Aufgabenbereich

Die Sektion ist bestrebt, Bibliotheken und Organisationen zu repräsentieren, die sich mit allen Formen textlicher und visueller Dokumentation für die bildenden Künste, einschließlich der schönen Künste, der angewandten Künste und von Design sowie Architektur, beschäftigen. Die Sektion bemüht sich, den Zugang zur Information über diese Gebiete für Benutzer von selbständigen wissenschaftlichen Bibliotheken, Museums-, Kunstbibliotheken, die Ausbildungseinrichtungen angeschlossen sind, Kunstabteilungen innerhalb von National-, College-, Universitäts- und öffentlichen Bibliotheken, Regierungsstellen und Behörden, Bibliotheken in Kulturzentren und anderen Sammlungen von Kunstinformation zu verbessern. Die Sektion befaßt sich ebenfalls mit der Schöpfung, dem Studium und der Freude an den Bildenden Künsten durch diese Bibliotheken und mit der Förderung von Aktivitäten nationaler und regionaler Vereinigungen von Kunstbibliothekaren und Sammlungsleitern. Sie bietet sich als internationales Forum für den freien Informations- und Medienaustausch über Kunst an und unterstützt die Ziele der IFLA-Kernprogramme.

Ziele 1998 - 2001

1. Gemeinsame Nutzung von Informationen und Fachwissen über Bestände, Veröffentlichungen, Datenbanken, Netzwerke, Gesamtkataloge und Aktivitäten von Kunstbibliotheken.
2. Steigerung der Effektivität der Sektion als internationales Informationsforum für Kunstbibliothekare durch Veröffentlichungen, Konferenzen und persönliche Kontakte.
3. Information über die Arbeit der Sektion für diejenigen, die sich mit der Kunstdokumentation beschäftigen sowie Werbung für eine Mitgliedschaft in der Sektion, um die Effektivität zu steigern.

Sektion Biologische und Medizinische Bibliotheken

Aufgabenbereich

Die Sektion Biologische und Medizinische Bibliotheken repräsentiert sich und agiert als Forum für Spezialbibliotheken, die sich mit allen Aspekten der Informationsvermittlung und -dienstleistungen in bezug auf Medizin und Biowissenschaften befassen.

Die allgemeinen Ziele der Sektion umfassen die Förderung der Kooperation zwischen biowissenschaftlichen und medizinischen Bibliotheken; Unterstützung von Entwicklung und Anwendung der für diese Bibliotheken relevanten neuen Technik; Maßnahmen, um Verbrauchern Informationen zum Thema Gesundheitsfürsorge besser zu vermitteln; Förderung gemeinsamer Aktivitäten von nationalen und internationalen Bibliotheksverbänden biowissenschaftlicher und medizinischer Bibliotheken sowie die Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO), FID und anderen einschlägigen internationalen Körperschaften.

Ziele 1998 - 2001

1. Koordinierung der Planung für den Internationalen Kongreß des Medizinischen Bibliothekswesens (ICML).
2. Elektronische Publikation des Newsletters der Sektion über das IFLANET.
3. Falls notwendig, Überarbeitung der Informationsbroschüre über die Mitgliedschaft in der Sektion und Veröffentlichung in gedruckter und elektronischer Form auf Englisch und Französisch.
4. Erhöhung der Zahl der Mitglieder.
5. Förderung junger Bibliothekare mit Führungsqualitäten.
6. Herausgabe einer neuen Auflage des Adreßbuchs medizinischer Bibliotheken.

Sektion Geographische und Kartographische Bibliotheken

Aufgabenbereich

Die Sektion ist ein internationales Forum zur Förderung und Koordinierung der Sammlung, der Aufbewahrung und des Zugangs von und zu geographischer und kartographischer Information. Sie stellt die Kommunikation zwischen Leitern von Kartensammlungen her und fördert ihre berufliche Entwicklung. Die Ziele der Sektion umfassen die Förderung von Projekten und Untersuchungen, deren Ergebnisse in Form von Fachmonographien, Gelegenheitsschriften, Standards, Katalogregeln, Leitfäden, Adreßbüchern, Bibliographien, Newsletters etc. veröffentlicht werden. Außerdem werden enge Verbindungen mit kartographischen, geographischen und verwandten Organisationen hergestellt und gepflegt.

Ziele 1998 - 2001

1. Vergrößerung der internationalen Mitgliederzahl, indem Kollegen aus allen Teilen der Welt ermutigt werden, der Sektion beizutreten, sowie Wiederherausgabe der Informationsbroschüre der Sektion in allen IFLA-Sprachen.
2. Untersuchung der Automation bei bibliographischen Aufnahmen, bei der Normung geographischer Namen (in Verbindung mit dem Ständigen UNIMARC-Komitee) und retrospektive Konversion von Katalogen über Landkarten.
3. Überwachung der Herstellung digitaler Karten und Analyse der Probleme, die sich daraus für Kartensammlungen ergeben.
4. Organisation von Workshops zum Thema Verwaltung von Sammlungen für Landkarten und räumliche Daten in Entwicklungsländern.
5. Aktualisierung der eigenen Datenbank für die Herausgabe der vierten Auflage des „World Directory of Map Collections“.

Sektion Behördenbibliotheken**Aufgabenbereich**

Die Sektion richtet sich an die Bibliotheken, die Teil einer staatlichen Einrichtung sind und für sie arbeiten sowie solche, die in irgendeiner Form eine politische Verantwortlichkeit oder Verbindung haben. Die Sektion unterstützt Wachstum und Entwicklung von Behördenbibliotheken und fördert ihre Zusammenarbeit.

Ziele 1998 - 2001

1. Förderung von Behördenbibliotheken und staatlichen Informationsdiensten.
2. Unterstützung der Zusammenarbeit von Behördenbibliotheken.
3. Fachliche Beratung von in Behördenbibliotheken tätigen Bibliothekaren, damit sie Kunden bei der Nutzung staatlicher Informationsquellen besser helfen können.
4. Einrichtung einer auf dem Internet basierenden Mailing List für Behördenbibliothekare zur Förderung ihrer Zusammenarbeit auf internationaler Ebene.

Sektion Naturwissenschaftliche und technische Bibliotheken**Aufgabenbereich**

Die Sektion vereinigt Spezialbibliotheken, die auf dem Gebiet der Naturwissenschaften und der Technik Materialien sammeln und dem Benutzer von naturwissenschaftlichen und technischen Abteilungen der National-, von Universitäts-, Fachhochschul-, öffentlichen, Firmen- und Behördenbibliotheken Informationen und den Zugang dazu ermöglichen. Ein Schwerpunkt

wird auf Rechnernetzen und digitaler Information für die fachliche und wissenschaftliche Kommunikation liegen. Die Sektion arbeitet mit verschiedenen nationalen und internationalen Verbänden naturwissenschaftlicher und technischer Bibliotheken zusammen.

Ziele 1998 - 2001

1. Diskussionsforum zum Thema Arbeitsverfahren und Dienstleistungen naturwissenschaftlicher und technischer Bibliotheken.
2. Förderung von Aktivitäten zur Verbesserung der fachlichen Kompetenz der in naturwissenschaftlichen und technischen Bibliotheken tätigen Bibliothekare.
3. Beteiligung an Projekten in Zusammenarbeit mit anderen interessierten IFLA-Sektionen, IFLA-Kernprogrammen sowie anderen Organisationen, um die Herausforderungen zu analysieren, denen Bibliothekare in naturwissenschaftlichen und technischen Bibliotheken gegenüberstehen sowie geeignete Vorschläge vorzubereiten und umzusetzen.
4. Steigerung der Effektivität der Sektion als internationales Zentrum für das naturwissenschaftliche und technische Bibliothekswesen.
5. Aufwertung des Status der Bibliothekare in naturwissenschaftlichen und technischen Bibliotheken.

Sektion Sozialwissenschaftliche Bibliotheken

Aufgabenbereich

Wenn man der erweiterten Definition H. P. Hogeweg-de Haarts (FID,1981), d.h. der Definition der UNESCO und anderer Disziplinen folgt, umfassen die Sozialwissenschaften die folgenden Fachgebiete:

... Anthropologie, Kommunikationswissenschaften, Kriminologie, Demographie, Volkswirtschaft, Pädagogik, Raumplanung, Futurologie, Geographie, Geschichte, Arbeitswissenschaft, Rechtswissenschaft, Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Linguistik, Betriebswirtschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Öffentliche Verwaltung, Psychologie, Sozialpolitik, Soziologie, Statistik, Religionswissenschaft, Wissenschaftskunde ...

Sozialwissenschaftliche Bibliotheken sind Spezialbibliotheken, die Forschung und Praxis auf dem weiten Feld der Sozialwissenschaften unterstützen. Deshalb umfaßt die Sektion sowohl große Firmenbibliotheken als auch kleine Bibliotheken an sprachwissenschaftlichen und anthropologischen Forschungsinstituten.

Ziele 1998 - 2001

1. Forum für fachlichen Erfahrungsaustausch und Kommunikation für Spezialbibliotheken und Informationszentren auf dem Gebiet der Sozialwissenschaften weltweit, interdisziplinär und unabhängig von den technischen Informationsträgern, die die einzelne Bibliothek ihren Benutzern anbietet.

2. Förderung der internationalen Zusammenarbeit, die disziplinäre und nationale Grenzen überschreitet.
3. Angebot fachlicher Entwicklungsmöglichkeiten wie Konferenzen, Workshops und Seminare für all diejenigen, die in sozialwissenschaftlichen Informationsdiensten tätig sind.
4. Weltweite Pflege der auf Bibliothek und Information bezogenen fachlichen Standards und Werte.
5. Unterstützung der IFLA-Kernprogramme, besonders der Arbeit des Ausschusses für die Freiheit des Zugangs zur Information und Meinungsfreiheit (FAIFE), da sozialwissenschaftliche Bibliotheken oft mit sozial und politisch sensiblen Informationen umgehen.
6. Zusammenarbeit mit anderen Interessengruppen, um fachliche Erfordernisse im sozialwissenschaftlichen Bibliotheks- und Informationswesen durchzusetzen und so die Qualität der Informationsarbeit in den Sozialwissenschaften insgesamt zu fördern.

Abteilung Bibliotheken für die breite Öffentlichkeit

Die Abteilung stellt ein Forum für diejenigen IFLA-Sektionen und Arbeitskreise dar, die Bibliotheken umfassen, die Dienstleistungen für die Allgemeinheit erbringen wie auch besondere Bibliotheksangebote für spezifische Gruppen, z.B. Kinder, sprachliche Minderheiten, Behinderte, Menschen in Krankenhäusern und Gefängnissen. Die Abteilung fördert die Verbesserung von Bibliotheksangeboten und Informationen für alle Menschen und koordiniert die Aktivitäten ihrer Sektionen, Arbeitskreise und Arbeitsgruppen. Sie unterstützt den Einsatz geeigneter Informations- und Kommunikationstechniken, um Dienste für die Öffentlichkeit anzubieten und weiterzuentwickeln.

Die Abteilung wird sich weiterhin darum bemühen, daß die IFLA die Alphabetisierung und Leseförderung durch Bibliotheken fördert. Sie unterstützt die Idee, daß Bibliotheken weltweit eine größere Rolle beim Kampf gegen Analphabetismus spielen sollen.

Sektion Kinder- und Jugendbibliotheken

Aufgabenbereich

Das hauptsächliche Vorhaben der Sektion ist die Unterstützung des Bibliothekswesens und der Leseförderung für Kinder und Jugendliche weltweit.

Ihre Hauptziele sind die Förderung der internationalen Zusammenarbeit im Bibliothekswesen für Kinder und Jugendliche sowie die Förderung von Erfahrungsaustausch, Aus-, Weiterbildung und Forschung in allen Aspekten dieses Bereiches.

Die Anliegen der Sektion umfassen auch die Bereitstellung von Bibliotheksangeboten für Kinder und Jugendliche in verschiedenen Kulturen und Traditionen in Zusammenarbeit mit geeigneten Organisationen sowie für Erwachsene, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Ziele 1998 - 2001

1. Förderung der Alphabetisierung hin zu einer lesenden Gesellschaft.
2. Unterstützung einer sinnvollen Integration sich verändernder Techniken in Kinder- und Jugendbibliotheken.
3. Eintreten für die Rechte der Kinder auf Information gemäß der Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes.
4. Förderung der internationalen Zusammenarbeit zwischen Bibliotheken und Forschern auf den Gebieten der Kinderliteratur, der Medien und der Kinder- und Jugendbibliotheken.
5. Betonung der zukünftigen Rolle der Bibliothekare.
6. Förderung der Produktion und des Studiums von Kinderliteratur und Multimedia.

Sektion Blindenbibliotheken**Aufgabenbereich**

Die Sektion Blindenbibliotheken befaßt sich mit bibliothekarischen Dienstleistungen für blinde und sehbehinderte Benutzer. Hauptzweck der Sektion ist die Unterstützung nationaler und internationaler Zusammenarbeit auf diesem Gebiet sowie die Förderung von Forschung und Entwicklung in allen Aspekten dieses Bereiches, um so den Zugang zu Informationen für Blinde und Sehbehinderte zu verbessern.

Die Sektion ist daher befaßt mit:

Implementierung von Dienstleistungen, Standardisierung des Materials, Fragen des Copyrights, bibliographischer Kontrolle, technischen Standards, freie Übermittlung auf dem Postweg, Telekommunikation oder anderen Mitteln zur Verbreitung des Materials, und der Identifizierung von Standorten von Sammlungen spezieller Formen und Aktivitäten für blinde und sehbehinderte Benutzer.

Ziele 1998 - 2001

1. Unterstützung der Einrichtung von Bibliotheksdiensten für Sehbehinderte in Ländern, wo diese noch nicht bestehen oder unzulänglich sind, um so diese Informationslücke zu füllen.
2. Erarbeiten von Richtlinien für die bibliothekarischen Dienstleistungen für Sehbehinderte.
3. Sicherstellung einer aktiven Führungsrolle bei der Entwicklung der digitalen Bibliothek für Sehbehinderte.
4. Reduzierung der Haupthindernisse für den freien internationalen Informationsfluß bei speziellen Formen, wie Urheberrechtsbestimmungen, technische Standards, postalische Bestimmungen etc.

5. Förderung des Einsatzes von Katalogisierungsstandards, um alternative Formen zugänglich zu machen
6. Unterstützung der Aus- und Fortbildung des bibliothekarischen Fachpersonals im Servicebereich für sehbehinderte Benutzer.
7. Förderung des internationalen Leihverkehrs von Materialien für Sehbehinderte.
8. Bereitstellen von Informationen über die Arbeit der Sektion und des Ständigen Ausschusses für alle an Bibliotheksdiensten für Blinde und Sehbehinderte Interessierten.
9. Zusammenarbeit mit geeigneten internationalen Organisationen, indem die Bedürfnisse der Benutzer anerkannt werden und die Zusammenarbeit zwischen Blindenbibliotheken und Benutzerorganisationen gefördert wird.

Sektion Bibliotheken für benachteiligte Personen

Aufgabenbereich

Die Sektion Bibliotheken für benachteiligte Personen befaßt sich mit Bibliotheks- und Informationsdiensten für all die Gruppen innerhalb der Gemeinschaft, denen die Benutzung konventioneller Bibliotheksdienste aus welchen Gründen auch immer unmöglich ist. Diese Gruppen umfassen Menschen in Krankenhäusern und Gefängnissen, Senioren in Pflegeeinrichtungen, ans Haus gebundene Personen, Taube und Körper- oder geistig Behinderte.

Diese Sektion stellt ein internationales Diskussionsforum für Ideen dar und soll den Austausch von Erfahrungen und die Entwicklung von Projekten zur Förderung und Verbesserung der Effektivität von Bibliotheks- und Informationsdiensten für diese Personengruppen und die nationale und internationale Zusammenarbeit auf allen Ebenen unterstützen.

Ziele 1998 - 2001

1. Förderung der Verfügbarkeit von und Zugang zu geeigneten Beständen für Menschen, die alternative Materialien und/oder Dienste benötigen.
2. Entwicklung von Richtlinien für den Zugang zu bibliothekarischen Sammlungen und Dienstleistungen für Menschen, denen die Benutzung konventioneller Bibliotheken nicht möglich ist, einschließlich der Bereitstellung geeigneter Hilfsmittel.
3. Unterstützung von Untersuchungen über den Zustand bibliothekarischer Dienstleistungen für Benachteiligte
4. Stärkung des fachlichen Bewußtseins und Förderung eines geeigneten Ausbildungsprogramms für das Personal.
5. Verbreitung und gemeinsame Nutzung von Informationen zwischen einschlägigen Organisationen, sowohl innerhalb wie außerhalb der IFLA.

6. Untersuchung der Auswirkungen technischer Entwicklungen und des elektronischen Bereichs auf die Bibliotheks- und Informationsdienste für benachteiligte Benutzer.
7. Förderung der Mitgliedschaft in der Sektion und Aufrechterhaltung einer möglichst umfassenden internationalen Vertretung.

Sektion Bibliotheksdienste für multikulturelle Bevölkerungsgruppen

Aufgabenbereich

Die Sektion bringt Bibliotheken und Einrichtungen zusammen, welche an der Entwicklung und Verfügbarkeit von bibliothekarischen Dienstleistungen interessiert sind, die sich dafür eignen, die Bedürfnisse kultureller und sprachlicher Minderheiten zu befriedigen.

Die Sektion sieht ihre Hauptaufgabe darin, ihre Erfahrungen bei Bibliotheksdiensten für multikulturelle Bevölkerungsgruppen auszutauschen, um sicherzustellen, daß jedes Mitglied unserer globalen Gesellschaft Zugang zum vollen Umfang der Bibliotheks- und Informationsdienste hat. Um dies zu erreichen, fördert sie internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiet.

Ziele 1998 - 2001

1. Förderung des Konzepts der Vielfalt durch die Bereitstellung von Informationen über bibliothekarische Einrichtung, Praxis und Materialien in allen Formen für sprachliche und ethnische Minderheiten an Bibliothekare, die die Einrichtung solcher Dienste planen und durchführen.
2. Arbeit für eine Integration multikultureller und mehrsprachiger Dienste in das allgemeine Bibliothekswesen. Bekämpfung von Rassismus bei Bibliotheksangestellten und -leitern, sowie Förderung eines aufgeklärten Umgangs in rassistischen Fragen im Bibliotheksbereich.
3. Förderung der Nutzung von Bibliotheksdiensten durch multikulturelle Bevölkerungsgruppen mit Hilfe von IFLA-Programmen und Forschungsprojekten.
4. Förderung der Beschäftigung sprachlicher und ethnischer Minderheiten in Bibliotheken durch Aufforderung an die Bibliotheken, gleichberechtigten Zugang zu Arbeitsplätzen zu schaffen.
5. Unterstützung der Bibliotheken bei der Weiterbildung des Personals in multikulturellen Themenbereichen.
6. Förderung der bibliothekarischen Ausbildung für multikulturelle Bevölkerungsgruppen in den Fakultäten für Bibliothekswesen und Information der Universitäten und Colleges weltweit.
7. Verstärkung der Zusammenarbeit mit den anderen IFLA-Sektionen durch ein sektionsübergreifendes Projekt, welches sich auf das Konzept der multikulturellen Bibliothek in einer vernetzten Umwelt konzentriert.

8. Intensivierung der Mitarbeit aller Sektionsmitglieder durch eine Umfrage zu ihren Erwartungen über die Aktivitäten der Sektion.
9. Eintreten für eine Entwicklung multikultureller Dienste in den öffentlichen Bibliotheken der entwickelten und der Entwicklungsländer.
10. Eintreten für eine Kultur- und Bildungspolitik, die das Analphabetentum bekämpft und das Lesen in allen Sprachen fördert.
11. Eintreten für einen gleichberechtigten Zugang sprachlicher Minderheiten zu den neuen Informationstechniken.

Sektion Öffentliche Bibliotheken

Aufgabenbereich

Die Sektion Öffentliche Bibliotheken stellt ein international aktives Forum für die Entwicklung und Förderung öffentlicher Bibliotheken dar, die der ganzen Öffentlichkeit im Sinne der Informationsgesellschaft dienen und auf lokaler Ebene einen freien und gleichen Zugang zur Information sicherstellen.

Ziele 1998 - 2001

1. Förderung des gleichen Zugangs für alle zur Information auf lokaler Ebene und Sicherstellung der Einbindung der öffentlichen Bibliotheken ins nationale Bibliotheksnetz.
2. Unterstützung und Empfehlungen zur Rolle der öffentlichen Bibliothek bei ihrer Aufgabe, ein lebenslanges Lernen zu fördern sowie den Umgang mit Information und Computer bei den Benutzern öffentlicher Bibliotheken zu verbessern.
3. Förderung des effektiven Einsatzes der Informations- und Multimediatechnologie in öffentlichen Bibliotheken auf unterschiedlichen Entwicklungsebenen, einschließlich einer Verbesserung der Fähigkeiten von Personal und Benutzern bei der Implementierung und der Anwendung.
4. Förderung der Entwicklung von Standards für öffentliche Bibliotheken, des Einsatzes von Qualitätsmanagement und Leistungsmessung in öffentlichen Bibliotheken, Unterstützung bei der Untersuchung ihrer Finanzierungsmodelle sowie der Sammlung und Verbreitung vergleichender Bibliotheksstatistiken.
5. Unterstützung des Kampfes gegen das Analphabetentum mit Hilfe der öffentlichen Bibliotheken in Verbindung mit anderen geeigneten Einrichtungen innerhalb und außerhalb der IFLA.
6. Stärkung der Bedeutung der öffentlichen Bibliothek als Treffpunkt der Menschen, zum Mitteilen und Austauschen von Gedanken und als Zentrum für kulturelle und Freizeitaktivitäten auf lokaler Ebene.

7. Verbreitung von Informationen über die Auswirkungen der Urheberrechtsregelungen auf die öffentlichen Bibliotheken in aller Welt.
8. Veranstaltung von Seminaren zu Dienstleistungen und Strategien an öffentlichen Bibliotheken, insbesondere in Entwicklungsländern, die zu einer Verbesserung im öffentlichen Bibliothekswesen führen sollen.

Sektion Schulbibliotheken und Lehrmittelzentren

Aufgabenbereich

Die Sektion Schulbibliotheken und Lehrmittelzentren beschäftigt sich mit der Verbesserung und dem Aufbau von Schulbibliotheken und Lehrmittelzentren weltweit, besonders mit dem Eintreten für eine qualifizierte und adäquate Personalausstattung. Sie stellt ein internationales Forum zum Austausch von Gedanken, Erfahrungen, Forschungsergebnissen und Empfehlungen dar.

Ziele 1998 - 2001

1. Förderung der und Eintreten für die Rolle von Schulbibliothek und Lehrmittelzentrum.
2. Darstellung der Rolle des Schulbibliothekars.
3. Hilfestellung für Schulbibliothekare bei ihrer beruflichen Entwicklung
4. Förderung und Verbreitung der Forschung auf dem Gebiet des Schulbibliothekswesens.

Arbeitskreis Internationaler Verband der Großstadtbibliotheken (INTAMEL)

Aufgabenbereich

Der Internationale Verband der Großstadtbibliotheken (INTAMEL) will in erste Linie ein Forum für Bibliotheken in Städten ab 400.000 Einwohnern sein, obwohl auch Bibliotheken aufgenommen werden können, die ausgedehnte und verschiedenartige geographische Regionen mit der gleichen oder einer größeren Bevölkerungszahl bedienen. Die Mitglieder tauschen Gedanken und Informationen zu einer Reihe von fachlichen Themen aus: Bibliotheksnetze, Bibliotheksbau, Automatisierung, Forschung; Dienstleistungen für besondere Nutzergruppen.

Ziele, 1998 - 2001

1. Aufnahme in die IFLA Home Page.
2. Vergrößerung der Mitgliederzahl.
3. Abhaltung jährlicher Konferenzen - 1998 in Budapest; 1999 in Zürich; 2000 in St. Louis.
4. Verfeinerung vergleichender Statistiken (durch die Stadtbibliothek Hannover gesammelt und verbreitet).

5. Kooperation mit nahestehenden IFLA-Fachgruppen.
6. Finanzielle Unterstützung des Konferenzbesuchs für Delegierte aus Entwicklungsländern.
7. Organisierung des Austausches geeigneter Fachkräfte für ihre persönliche und berufliche Weiterbildung.

Arbeitskreis Fahrbibliotheken

Aufgabenbereich

Der Arbeitskreis Fahrbibliotheken befaßt sich mit allen Aspekten der Tätigkeit von Fahrbibliotheken - Beständen, Dienstleistungen, Aus- und Weiterbildung und Forschung in allen geographischen Regionen.

Ziele 1998 - 2001

1. Förderung der Bedeutung und des Wertes von Fahrbibliotheken für den gleichberechtigten Zugang zur Information für alle Einwohner, besonders in entlegenen und ländlichen Gebieten.
2. Weltweite Verbreitung von Informationen über optimale Arbeitsverfahren bei den Fahrbibliotheken.
3. Förderung regionaler, nationaler und internationaler Initiativen zur Verbesserung/Schaffung von Lesefähigkeit und Bibliotheksdiensten durch Fahrbibliotheken.
4. Förderung internationaler Standards im technischen Bereich für Fahrbibliotheken.
5. Fachliche und informative Beratung für Aufbau und Entwicklung von Fahrbibliotheken.
6. Förderung der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Bibliothekstypen einschließlich der Fahrbibliotheken, um den Zugang zur Information für ein lebenslanges Lernen zu sichern.
7. Eintreten für die Nutzung von Fahrbibliotheken für die Bedürfnisse spezieller Bevölkerungsgruppen wie Frauen, Familien, Ureinwohner, Arbeitslose, Schulabbrecher und Senioren.

Arbeitskreis Nationale Zentren für Bibliotheksdienste (ROTNAC)

Aufgabenbereich

Der Arbeitskreis Nationale Zentren für Bibliotheksdienste bringt Organisationen an einen Tisch, die auf nationaler Ebene arbeiten und eine Reihe von Produkten auf dem Gebiet bibliographischer Dienstleistungen und/oder der Ausleihe von Materialien an Bibliotheken

bieten. Der Arbeitskreis dient sowohl als Forum für die Leiter der Nationalen Zentren wie als Treffpunkt für bilaterale Zusammenarbeit.

Ziele 1998 - 2001

1. Verbesserung lokaler Bibliothekseinrichtungen durch die Nutzung und Förderung zentraler Dienste.
2. Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern über Marketing, Produkte, Einsatz moderner Informationstechniken und das Management von Zentren.
3. Förderung der Kooperation zwischen den Mitgliedern.

Abteilung Bibliographische Kontrolle

Die Abteilung Bibliographische Kontrolle zählt zu denen, die für bestimmte bibliothekarische Arbeiten eingerichtet wurden, insbesondere für Aktivitäten, welche die Organisation der Bestände und Informationen durch Erzeugung und Austausch bibliographischer Daten umfassen. Sie bringt Fachgruppen zusammen, die sich mit Katalogisierung, Klassifikation und Bibliographie beschäftigen. Die Abteilung arbeitet eng mit dem Kernprogramm Universelle Bibliographische Kontrolle und Internationales MARC-Programm (UBCIM) zusammen.

Sektion Bibliographie

Aufgabenbereich

Die Sektion Bibliographie befaßt sich in erster Linie mit Inhalt, Anordnung, Erzeugung, Verteilung und Bewahrung bibliographischer Informationen, insbesondere (aber nicht ausschließlich) wo diese nationalbibliographische Dienste betreffen. Sie betont auch die Wichtigkeit des Fachgebiets Bibliographie für Bibliothekare aller Bibliothekstypen (nicht nur in Nationalbibliotheken), für Verleger, Großhändler und Buchhändler, und ebenso für Endnutzer. Während die Sektion den technischen Möglichkeiten voll Rechnung trägt, ist sie sich bewußt, daß diese noch nicht überall zur Verfügung stehen, und sie wird dafür sorgen, daß die gefundenen Lösungen nicht notwendigerweise von besonderen Technologien abhängen. Die Sektion ist, wo es angebracht erscheint, nicht nur in engem Kontakt mit den anderen Sektionen innerhalb der Abteilung Bibliographische Kontrolle und dem UBCIM-Programm, sondern auch mit den Sektionen Informationstechnik und Nationalbibliotheken.

Ziele 1998 - 2001

1. Förderung von Erzeugung und Veröffentlichung bibliographischer Informationen für alle Arten von Dokumenten einschließlich elektronische Publikationen, sowohl konventionell wie online.
2. Überwachung und Förderung einer hohen Qualität bei der Erstellung bibliographischer Informationen durch den Einsatz internationaler Standards und Regelwerke und geeignete Maßnahmen, wenn diese Standards erweitert oder verändert werden müssen.
3. Förderung der Zusammenarbeit mit dem Buchhandel bei der Erstellung bibliographischer Information.

4. Überwachung und Förderung der Veröffentlichung von Bibliographien in elektronischer Form, z.B. im Internet.
5. Beobachten und ggf. Tätigwerden bei neuen Suchmethoden und Benutzeroberflächen.
6. Überwachung und Förderung der Einbeziehung von Internetressourcen in Bibliographien.
7. Förderung der Bedeutung des Faches Bibliographie in bibliothekarischen Ausbildungsstätten.
8. Informationen über die Arbeit der Sektion und des Ständigen Ausschusses.
9. Förderung der Mitgliedschaft in der Sektion mit Betonung einer breitergestreuten geographischen Vertretung im Ständigen Ausschuß.

Sektion Katalogisierung

Aufgabenbereich

Die Sektion Katalogisierung analysiert die Aufgabe der Katalogisierung für alle Arten von Materialien und Medien einschließlich bibliographischer und Normdaten zum Nutzen aller Anwender. Die Sektion unterbreitet und entwickelt Katalogregeln, Richtlinien und Standards für bibliographische Informationen, wobei sie das entstehende elektronische und vernetzte Umfeld berücksichtigt, um einen universellen Zugang zu und den Austausch von bibliographischen und Normdaten zu ermöglichen. Die Sektion hat enge Kontakte zu vielen Organisationen und Einrichtungen einschließlich nationalen Katalogisierungs- und Standardisierungsgremien, verschiedenen multinationalen Organisationen, verschiedenen ISO-Komitees, besonders mit dem TC46, mit den Sektionen für Bibliographie, Klassifikation und Indexierung sowie Informationstechnik und insbesondere zum UBCIM Programme Office der IFLA.

Ziele 1998 - 2001

1. Überwachung des Bedarfs für neue oder aktualisierte ISBDs und deren Entwicklung.
2. Entwicklung von Methoden, Standards, Regeln, Verzeichnissen für Informationen, die Zugang zu bibliographischen Daten in allen Sprachen und Schriften bieten.
3. Förderung der funktionalen Voraussetzungen für die Untersuchung bibliographischer Datensätze und die daraus resultierenden Empfehlungen, und daran anschließend Erarbeitung neuer Standards für die formale Beschreibung und Zugriffspunkte und Entwicklung eines neuen Zugangs zum bibliographischen Universum.
4. Prüfung und Entwicklung der Oberflächen, um in Zusammenarbeit mit anderen Gremien Kataloginformationen für den Endnutzer zugänglicher zu machen.
5. Entwicklung von Richtlinien, um die sich ständig ausweitende Menge elektronischer Ressourcen zu organisieren.

6. Untersuchung der Möglichkeiten für den Fernunterricht in der Katalogisierung speziell für Entwicklungsländer.
7. Führende Rolle bei der Definition der Aufgabe des Katalogisierens und des Katalogisierers insbesondere in Anbetracht der raschen Entwicklung auf dem Gebiet der elektronischen Informationstechnik.
8. Informationen über die Arbeit der Sektion und des Ständigen Ausschusses.
9. Förderung der Mitgliedschaft in der Sektion mit Betonung einer breiter gestreuten geographischen Vertretung im Ständigen Ausschuß.

Sektion Klassifikation und Indexierung

Aufgabenbereich

Die Sektion Klassifikation und Indexierung beschäftigt sich insbesondere mit den Methoden der Sacherschließung in Katalogen, Bibliographien und Registern von Dokumenten aller Art einschließlich elektronischer Dokumente. Die Sektion dient als Forum für die Ersteller und Anwender von Hilfsmitteln zur Klassifikation und verbaler Sacherschließung, sie strebt einen erleichterten internationalen Austausch von Informationen über Methoden der Sacherschließung an.

Sie fördert die Standardisierung und einheitliche Anwendung dieser Hilfsmittel durch Institutionen, die bibliographische Aufnahmen erzeugen oder nutzen. Sie initiiert und berät bei der Forschung in der Sacherschließung und verbreitet die Ergebnisse mit Hilfe von Veranstaltungen und Veröffentlichungen. Sie arbeitet eng mit den anderen Sektionen der IFLA Abteilung Bibliographische Kontrolle, mit dem IFLA-Kernprogramm Universelle Bibliographische Kontrolle und Internationales MARC-Programm (UBCIM), und mit der IFLA Sektion Informationstechnik zusammen. Sie ist daran interessiert, daß in den verschiedenen Typen von Bibliotheken und Informationsdiensten Sacherschließung angeboten wird.

Ziele 1998 - 2001

1. Beobachtung von Trends bei der Sacherschließung in Bibliotheken und ein Informationsangebot darüber.
2. Angebot von Informationen über neue Entwicklungen bei Hilfsmitteln für Klassifikation und verbale Sacherschließung.
3. Entwicklung oder Überprüfung notwendiger Standards und Regeln für die Sacherschließung.
4. Beobachtung von Trends in der Sacherschließung elektronischer Dokumente, besonders denen im Internet; Förderung der Forschung über die besten Sacherschließungsverfahren für elektronische Dokumente und Verbreitung der entsprechenden Ergebnisse.
5. Informationen über die Arbeit der Sektion und des Ständigen Ausschusses.

6. Förderung der Mitgliedschaft in der Sektion mit Betonung einer breiter gestreuten geographischen Vertretung im Ständigen Ausschuß.

Abteilung Sammlungen und Dienstleistungen

Diese Abteilung konzentriert sich auf die Beschaffung von Informationen zur Verbesserung des Bestandsaufbaus bei Sonderbeständen wie Rara, Fortsetzungswerke, Zeitungen, Amtsdruckschriften. Außerdem befaßt sich die Abteilung besonders mit Dokumentlieferung, Fernleihe und dem Auskunftsdienst.

Sektion Erwerbung und Bestandsaufbau

Aufgabenbereich

Die Sektion Erwerbung und Bestandsaufbau befaßt sich eingehend mit methodischen und aktuellen Themen in Bezug auf Erwerbung von Beständen (Kauf, Tausch, Geschenk, Pflicht), Aussonderung und Makulierung, Verfahren für die Festlegung der Erwerbungspolitik, Bestandsbewertung, der Preisproblematik und dem Verhältnis von Bibliothekaren zu Verlagen und Lieferanten. Ebenfalls für die Sektion von Interesse sind Einfluß und Einsatz von technischen Entwicklungen, die vielen Veränderungen im abteilungsspezifischen Arbeitsablauf zugrunde liegen, und partnerschaftliche Vereinbarungen bei der Erwerbung von Materialien (wie elektronischer Datenaustausch, Lizenzvereinbarungen und kooperativer Bestandsaufbau). Da der Zugriff auf Materialien eine immer häufiger anzutreffende Alternative zu deren Besitz wird, arbeitet die Sektion immer enger mit dem IFLA-Kernprogramm Universelle Verfügbarkeit von Publikationen, den Sektionen Fortlaufende Sammelwerke sowie Dokumentlieferung und Fernleihe und dem Verleger-Verbindungsausschuß zusammen.

Ziele 1998 - 2001

1. Beobachtung des Einflusses des elektronischen Bereichs auf Erwerbungsstätigkeiten (wie elektronische Bestellung und Bezahlung der Materialien, Aufbau und Pflege maschinenlesbarer Erwerbungsdateien), Bestandsbewertung und Tausch.
2. Bereitstellung von Informationen zu Erwerbungsfragen wie der Formulierung der Erwerbungspolitik, zu Aussonderung und Makulierung und zu kooperativen Erwerbungsprogrammen.
3. Übernahme einer Partnerrolle bei der Darstellung der bibliothekarischen Perspektiven gegenüber Verlegern und Lieferanten in Sachen Urheberrecht, Lizenzfragen und Preisen mit besonderer Berücksichtigung elektronischer Dokumente.
4. Beobachtung und Weitergabe von Informationen zu den sich ändernden Organisationsstrukturen in Erwerbungsabteilungen, insbesondere hinsichtlich des sich rasch wandelnden elektronischen Bereichs.
5. Informationen über die Arbeit der Sektion und des Ständigen Ausschusses in unterschiedlichen Medien (gedruckte Newsletter, Broschüren, Veröffentlichung von

Beiträgen auf den IFLA-Konferenzen und in elektronischer Form wie IFLANET) für alle an Erwerbung und Bestandsaufbau interessierter Personen.

6. Informationen zur Bearbeitung von Pflichtexemplaren.
7. Werbung für die Sektion, um die Mitgliederzahl zu erhöhen.

Sektion Dokumentlieferung und Fernleihe

Aufgabenbereich

Aufgabe und Zweck dieser Sektion ist die Vertretung von Bibliotheken und bibliothekarischen Einrichtungen und Verbänden, die daran interessiert sind, daß öffentlich zugängliche Informationen in allen Formen weltweit besser verfügbar sind und dafür auch Verantwortung tragen. Die Sektion arbeitet eng mit dem IFLA-Büro für den Internationalen Leihverkehr und entsprechenden Kernprogrammen zusammen, um die unten angeführten Absichten und Ziele zu erreichen.

Ziele der Sektion sind die Förderung von nationaler und internationaler Dokumentlieferung und Fernleihe zur Unterstützung des UAP-Kernprogramms mit Hilfe von neuen Techniken ebenso wie mit konventionellen Methoden, um die Verfügbarkeit von Dokumenten auszuweiten und zu beschleunigen.

Ziele 1998 - 2001

1. Verbesserung des internationalen Zugangs zu Standortinformationen von Dokumenten.
2. Beobachtung der Auswirkungen des elektronischen Publizierens und anderer Formen von Automatisierung bei Dokumentlieferung und Fernleihe.
3. Beobachtung der Auswirkungen des Urheberrechts und anderer rechtlicher Fragen auf alle Formen der Dokumentlieferung.
4. Entwicklung von Grundsätzen und Modellen für die Abrechnung von Dokumentlieferung und Fernleihe.
5. Angehen der besonderen Probleme der Dokumentlieferung und Fernleihe in Entwicklungsländern.
6. Abhaltung regionaler Seminare und anderer Formen von Fortbildungsveranstaltungen für Spezialisten der Dokumentlieferung und Fernleihe.
7. Ausbildung, um die Bedürfnisse der Benutzer zu befriedigen.
8. Entwicklung und Implementierung von Protokollen und Standards.
9. Entwicklung statistischer Methoden bei der Dokumentlieferungen und Fernleihe.

Sektion Staatliche Information und Amtsdruckschriften

Aufgabenbereich

Regierungen, zwischenstaatliche Organisationen und öffentliche nichtstaatliche Körperschaften bringen große Mengen von Dokumenten und Informationen hervor, die unser Leben beeinflussen und die Gesellschaft, in der wir leben, formen. Die Sektion fördert das Auffinden, die Sammlung, Katalogisierung, Bewahrung und Verbreitung von Informationen von und über diese Körperschaften. An dieser Sektion interessierte Personen werden aus der weltweiten Schar von Spezialisten für den Zugang zu Amtsdruckschriften und Politik herangezogen. Sie haben den gemeinsamen Auftrag, den freien und gleichen Zugang zu relevanter Information zu fördern, um die Verantwortlichkeit der Regierungen und anderen Körperschaften gegenüber dem Volk, dem sie dienen, sicherzustellen.

Ziele 1998 - 2001

1. Förderung eines universellen Zugangs zu staatlichen Informationen als Grundrecht.
2. Ermunterung der Regierungen und internationalen Organisationen ihre Informationen zu verbreiten.
3. Internationales Diskussionsforum für Informationsfachleute und -anbieter im Bereich der staatlichen Information.
4. Förderung der bibliothekarischen Ausbildung in Verfahren, die Zugang zu und Verwaltung von staatlichen Informationen bieten.
5. Ermunterung von staatlichen Behörden, einen allgemeinen Zugang zu ihren Informationen unabhängig von der Form zu gewähren.
6. Streben nach einer langfristigen Bewahrung von und einem Zugang zu öffentlichen Informationen in elektronischer Form weltweit.
7. Förderung des Austauschs, der Archivierung und des Retrievals staatlicher Dokumente sowohl in elektronischer wie in gedruckter Form zwischen den Bibliotheken und Staaten.

Sektion Seltene Bücher und Handschriften

Aufgabenbereich

Die Sektion stellt ein Forum für Diskussion und Erfahrungsaustausch über Themen dar, die von besonderem Interesse für Rara- und Handschriftenbibliothekare sind, einschließlich der Sammlung, Bewahrung, Katalogisierung und Benutzung derartiger Bestände in allen Arten von Bibliotheken.

Ziele 1998 - 2001

1. Förderung des Bewußtseins für die Bedeutung von seltenen Büchern und Handschriften für die wissenschaftliche Arbeit und - als Teil des kulturellen Erbes - in einem internationalen Kontext.
2. Entwicklung internationaler Standards im Bereich Altes Buch und Handschriften sowie von Adreßbüchern und Bibliographien, die Handschriftenbibliothekaren bei ihrer Arbeit helfen.

Sektion Fortlaufende Sammelwerke**Aufgabenbereich**

Die Sektion Fortlaufende Sammelwerke befaßt sich mit allen Aspekten, die fortlaufende Sammelwerke sowohl in gedruckter wie in elektronischer Form einzigartig machen. Dazu gehören: bibliographische Standards und Kontrolle, Standortnachweise, Kooperation der Bibliotheken auf nationaler und internationaler Ebene; Zugang und Zugänglichkeit; Bewahrung und Archivierung; Bestandsaufbau und Erwerbungs politik; Preisproblematik; Urheberrecht; und die Beziehungen zu Verlagen, Lieferanten und anderen mit fortlaufenden Sammelwerken befaßten Organisationen. Die Beschleunigung durch den technischen Fortschritt bei der Bearbeitung von Fortsetzungen und die Zusammenarbeit mit Lieferanten und Verlegern im Bereich der Sektion. Da der Zugriff und nicht der Besitz von wachsender Bedeutung ist, arbeitet die Sektion eng mit dem IFLA-Kernprogramm Universelle Verfügbarkeit von Publikationen (UAP), den Sektionen Erwerbung und Bestandsaufbau sowie Dokumentlieferung und Fernleihe sowie dem Verleger-Verbindungsausschuß zusammen.

Ziele 1998 - 2001

1. Hervorheben der Bedeutung guter Qualität im Bereich Erwerbung und Bestandsaufbau von fortlaufenden Sammelwerken.
2. Bemühen um Verbesserung nationaler und internationaler Kooperation beim Zugang zu Standortnachweisen von fortlaufenden Sammelwerken.
3. Hervorheben der Bedeutung und Verbesserung von nationalen und internationaler Standards für fortlaufende Sammelwerke.
4. Kontakte zu Verlegern, Lieferanten und anderen IFLA-Sektionen zur Förderung der Zusammenarbeit innerhalb der Informationskette bei fortlaufenden Sammelwerken.
5. Informieren über die Auswirkungen neuer Techniken auf die Bearbeitung von fortlaufenden Sammelwerken.
6. Verbesserte Verbreitung von Informationen über Programme, Veröffentlichungen und Aktivitäten der Sektion, um ihr Profil zu akzentuieren.

Arbeitskreis Zeitungen

Aufgabenbereich

Der Arbeitskreis befaßt sich mit allen Fragen in Bezug auf Zeitungen in Bibliotheken und Archiven einschließlich Erwerbung und Bestandsaufbau; intellektueller und physischer Zugang; Aufbewahrung und Bearbeitung; Erhaltung von Zeitungen und ihrem Inhalt; Fernleihe, und die Auswirkung der Digitaltechnik auf diese Bereiche.

Ziele 1998 - 2001

1. Sammlung und Verbreitung von Informationen über internationale Zeitungssammlungen, Bearbeitungsverfahren und Entwicklung von Mechanismen für die Kommunikation und den Erfahrungsaustausch zwischen den großen Zeitungssammlungen der Welt.
2. Förderung der Entwicklung und des Einsatzes internationaler Standards bei der Erhaltung, Verfilmung und bei Digitalisierungsprogrammen von Zeitungen.
3. Beobachten der technischen Entwicklungen bei und für die Herstellung von Zeitungen, ihre Verbreitung, Archivierung und Bereitstellung sowie Bewertung der Auswirkungen auf die bibliothekarische Arbeit.
4. Untersuchung der Kooperationsmöglichkeiten bei der Bereitstellung von Zeitungen in Bibliotheken und Archiven.
5. Evaluierung bestehender Regeln für die bibliographische Kontrolle und Untersuchung zusätzlicher und/oder alternativer Möglichkeiten für den intellektuellen Zugang.
6. Untersuchung der Möglichkeiten für die Kommunikation und den Erfahrungsaustausch mit Organisationen, die mit der Herstellung und Erhaltung von Zeitungen befaßt sind.

Abteilung Management und Technik

Diese Abteilung beschäftigt sich mit einer Reihe von Aktivitäten, die alle Bibliothekstypen und -verbände betreffen. Ihre Arbeit konzentriert sich auf Managementaufgaben wie Marketing, Bibliotheksbau und -einrichtung sowie Statistik. Außerdem werden einige wichtige technisch ausgerichtete Bereiche behandelt: Bestandserhaltung, Informationstechnik, audiovisuelle Medien und Multimedia. Darüber hinaus sind in dieser Abteilung auch Gruppen, die sich mit Bibliotheksverbänden und Frauenfragen befassen, vertreten.

Sektion Informationstechnik

Aufgabenbereich

Die Sektion Informationstechnik (IT) will die für moderne Bibliotheks- und Informationsdienste relevanten Informationstechniken fördern, entwickeln und bekannt machen. Dazu gehören Methoden und Techniken für die Erstellung, Speicherung, das Retrieval und die Übertragung von Informationen für alle Bibliothekstypen und Informationszentren. Ein

grundlegender Aspekt ist die Entwicklung und Anwendung einer Reihe von internationalen Standards. Sehr wesentlich für die Formulierung dieser Ziele ist eine enge Kooperation mit den anderen Sektionen und Arbeitskreisen. Eine besonders enge Verbindung besteht zwischen dieser Sektion und dem UDT-Kernprogramm.

Ziele 1998 -2001

1. Stimulieren von bibliothekarischen Aktivitäten auf dem Gebiet der Vernetzung und Förderung des Einsatzes von IT zur Unterstützung bibliothekarischer Dienstleistungen.
2. Förderung der Verbreitung IT-verwandter Themen im IFLANET.
3. Förderung fortschrittlicher Techniken bei Erstellung, Speicherung, Zugang, Retrieval, Bearbeitung und Übertragung von Informationen für alle Bibliothekstypen.
4. Unterstützung strategischer IT-Planung in Bibliotheken mit Hilfe von Konferenzen, Seminaren, Arbeitsgruppen und Veröffentlichungen.
5. Untersuchung der wirtschaftlichen Aspekte des elektronischen Zugangs, insbesondere Urheberrecht, freie Benutzung und Lizenzmodelle.
6. Untersuchung der Auswirkungen neuer Techniken und ihre Förderung in Entwicklungsländern.
7. Förderung internationaler Vernetzung von Systemen durch Einsatz von Netzwerk- und Datenstandards.
8. Förderung der Digitalisierung von Bibliotheksbeständen und von weiteren Techniken für digitale Bibliotheken.
9. Unterstützung spezieller Projekte auf dem Gebiet der Informationstechnik, insbesondere der Netzwerktechnik und -standards.

Sektion Bibliotheksbau und -einrichtung

Aufgabenbereich

Die Sektion berücksichtigt alle Bereiche der Planung und des Baus von Bibliotheken aller Typen in allen Teilen der Welt, und ihre Einrichtung und Ausstattung. Die Sektion ist bestrebt, Kenntnisse über Bau und Ausstattung zu sammeln und zu verbreiten, um das einschlägige Wissen bei Bibliothekaren zu erweitern. Sie strebt auch danach, bessere Kontakte zwischen Bibliothekaren und Architekten zu knüpfen, indem sie die Voraussetzungen dafür schafft, daß jeder die Sprache des anderen verstehen kann, durch die Förderung eines Erfahrungsaustausches zwischen Bibliothekaren und Architekten.

Ziele 1998 - 2001

1. Sammeln und Darbieten von Informationen über neue Bibliotheksbauten und Renovierungen.

2. Organisierung von Seminaren über Bibliotheksbauten in verschiedenen Ländern, wozu Entwicklungsländer nach Möglichkeit Vertreter entsenden sollten.
3. Organisierung von Studienfahrten zu Bibliotheksbauten in verschiedenen Ländern, wozu Entwicklungsländer nach Möglichkeit Vertreter entsenden sollten.
4. Entwicklung von bibliothekarischen Richtlinien für Planung und Vorbereitung von Bauprogrammunterlagen für Architekten und für die Teilnahme an der Projektentwicklung.

Sektion Management und Marketing

Aufgabenbereich

Die Sektion Management und Marketing spielt eine Vorreiterrolle bei der Untersuchung von Themen zu Management und Marketing innerhalb von Bibliotheken und Bibliotheksverbänden. Sie kooperiert mit anderen IFLA-Sektionen bei der Anwendung von Management- und Marketingtheorie und -praxis in spezifischen Dienstleistungs- und Betriebstypen. Es ist ein besonderes Anliegen, neue Theorien und Praxisverfahren zu identifizieren, die sich auf die Bibliotheken auswirken könnten und sicherzustellen, daß Führungskräfte auf diese Entwicklungen aufmerksam werden, um Veränderungen frühzeitig zu erkennen und optimale Arbeitsverfahren zu fördern. Die Sektion arbeitet mit Dozenten und Ausbildern zusammen, um eine Einbeziehung von Management und Marketing in den Lehrplan zu fördern, besonders in Entwicklungsländern. Ihre Aktivitäten bringen Praktiker, Dozenten und Wissenschaftler im Bereich Management und Marketing zusammen, um Ideen, Wissen und Erfahrungen auszutauschen.

Ziele 1998 - 2001

1. Eine feste Verankerung der Sektion innerhalb der IFLA.
2. Erleichterung des Einsatzes von Theorie und Praxis von Management und Marketing durch strategische Zusammenarbeit mit anderen Gremien innerhalb und außerhalb der IFLA, die ähnliche Interessen haben.
3. Erläuterung neuer Forschungsergebnisse und Aufzeigen allgemeiner Trends in Management und Marketing.
4. Verbreitung von Informationen über Trends in Forschung und Praxis.
5. Unterstützung von Dozenten und Ausbildern bei der Entwicklung geeigneter Lehrpläne.

Sektion Erhaltung und Konservierung

Aufgabenbereich

Die Sektion befaßt sich mit der Erhaltung des weltweiten dokumentarischen Erbes. Sie stellt ein internationales Forum für alle Bibliothekstypen dar für Austausch, Entwicklung und

Verbreitung von Kenntnissen und Erfahrungen beim Umgang mit Theorien, Strategien und Praxis zur Erhaltung des aufgezeichneten Wissens, unabhängig vom Speichermedium. Die Sektion hält engen Kontakt mit dem PAC-Kernprogramm.

Ziele 1998 - 2001

1. Erleichterung des Informationsaustausches und Förderung anderer kooperativer Aktivitäten, insbesondere mit dem PAC-Kernprogramm.
2. Förderung des Bewußtseins für die Bestandserhaltung in Bibliotheken, bei Bibliothekaren, Benutzern und staatlichen Stellen, um das Weltkulturerbe zu bewahren.
3. Förderung des Fortschritts auf dem Gebiet der Bestandserhaltung, insbesondere im Bereich des Managements.
4. Förderung optimaler Verfahren und Standardisierung von Tätigkeiten im Bereich Bestandserhaltung.
5. Unterstützung bei der Aufstellung nationaler Strategien und Programme für die Bestandserhaltung.
6. Beobachtung der Aktivitäten zur Digitalisierung von Bibliotheksmaterialien und Förderung des Konzepts Bestandserhaltung als Teil dieser Aktivitäten.
7. Förderung der Langzeitaufbewahrung originaler elektronischer Dokumente und des Zugangs zu ihnen.
8. Förderung von erweiterten universell zugänglichen Registern von Reproduktionen im Bereich Bestandserhaltung und Beteiligung an der Kodifizierung von Informationen zur Bestandserhaltung.

Sektion Statistik

Aufgabenbereich

Die Sektion will Erstellung und Verwendung von Statistiken für das erfolgreiche Management und den erfolgreichen Betrieb von Bibliotheken und zur Demonstration der Bedeutung von Bibliotheken nach außen fördern. Sie befaßt sich mit Definition, Standardisierung, Sammlung, Analyse, Interpretation, Veröffentlichung und Anwendung statistischer Daten aus allen Bereichen bibliothekarischer und informatorischer Aktivitäten - einschließlich Statistiken vom Einsatz technisch innovativer Dienste. Fallstudien optimaler Praxis und Vergleiche im internationalen Maßstab gehören zu ihrem Aufgabengebiet ebenso wie die Zusammenarbeit mit internationalen Einrichtungen wie UNESCO und ISO.

Ziele 1998 - 2001

1. Unterstützung der Bibliotheken bei der Sammlung von standardisierten statistischen Daten und Förderung von Bemühungen der UNESCO bei der Bereitstellung statistischer Information für aussagekräftige Bibliotheksvergleiche weltweit.

2. Förderung einer optimalen Praxis bei allen Aspekten der statistischen Arbeit.
3. Erleichterung internationaler Kommunikation zwischen allen an Statistik Interessierten.
4. Unterstützung der Entwicklung von Leistungsmaßstäben und Statistiken, die für neue Methoden bei Management, Finanzierung und wirtschaftlichen Faktoren notwendig sind.
5. Unterstützung der Entwicklung geeigneter Statistiken, um über die Bereitstellung und Nutzung elektronischer Dokumente und Dienste berichten zu können.

Arbeitskreis Audiovisuelle Medien und Multimedia

Aufgabenbereich

Der Arbeitskreis Audiovisuelle Medien und Multimedia beschäftigt sich eingehend mit allen Fragen in Bezug auf Ton-, Stehfoto-, Film- und Multimediadokumente sowie Dienstleistungen wie: Kinderbibliotheken, Sprachenzentren und dem Internet (Bilder, Tonsequenzen) in Bibliotheken: Bestandsaufbau, Katalogisierung, Zugang incl. Internet, Konservierung. Benötigt werden spezielle Kenntnisse über Quellen und Methoden der Erwerbung, technische Fragen zu historischen und neuen Trägermaterialien und Ausrüstung, Rechtsfragen bei Sammlung, Übertragung und Lieferung von Dokumenten, spezifische Katalogregeln und -formate — und alle Bibliotheksarten sind betroffen. In der IFLA müssen Kontakte geknüpft werden mit entsprechenden Gruppen und den PAC- und UAP-Kernprogrammen und außerhalb der IFLA mit Fachorganisationen von Ton- und AV-Archiven.

Ziele 1998 - 2001

1. Förderung des Einsatzes von Audiovisuellen Medien und Multimedia in Bibliotheken. Diskussion und Information zwischen den verantwortlichen Bibliothekaren in audiovisuellen und Multimedia-Sammlungen und Diensten in Bezug auf die Bedürfnisse der Benutzer.
2. Aufbau historischer Sammlungen: durch freiwillige Abgabe oder durch die Ausweitung der Pflichtablieferung, um audiovisuelle Medien und Multimedia sowohl in öffentliche wie private Archive einzubeziehen.
3. Entwicklung juristischer Fachkenntnisse in Bezug auf Erwerbungs- und Zugangsfragen, und für die Bedürfnisse der Bestandserhaltung.
4. Überprüfung der technischen Kenntnisse in Bezug auf historische, aktuelle und künftige Trägermaterialien und die zugehörige Ausrüstung, um historische Sammlungen zu bewahren; Beobachtung des Einsatzes technischer Verfahren für das Kopieren und die Ausgabe von Beständen an die Öffentlichkeit einschließlich dem Internet.
5. Anpassung der Katalogregeln und -Formate für AV und Multimedia-Dokumente. Anpassung der Indexierungssprachen und der Klassifikation. Unterstützung der Nationalbibliographien, Ton- und Bilddokumente sowie Multimedia mit aufzunehmen.

Fachliche Unterstützung zur Anreicherung der Kataloge mit Ton und Bild. Anpassung von Information-Retrieval-Systemen an Bild und Ton im Internet.

6. Förderung besonderer Dienste wie Sprach- und Unterrichtszentren.

Arbeitskreis Management von Bibliotheksverbänden

Aufgabenbereich

Innerhalb der IFLA befaßt sich der Arbeitskreis Management von Bibliotheksverbänden mit den Interessen, Bestrebungen und Bedürfnissen derjenigen Bibliotheksverbände, die Mitglieder der IFLA sind. Bibliotheksverbände haben kontinuierliche Mittel zur Verfügung: Einige beschäftigen angestelltes Personal, andere werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern geleitet, die beide viel Erfahrung und Fachwissen besitzen. Der Arbeitskreis befaßt sich mit den Bedürfnissen und Interessen bibliothekarischer Verbände jeglicher Art und Größe. Der Arbeitskreis bringt Personal, gewählte Leiter und Vertreter dieser Vereine mit dem Ziel zusammen

- Führungsqualitäten zu pflegen und zu verbessern;
- Erfahrungen auszutauschen;
- nützliche Veröffentlichungen zu fördern und Workshops, Seminare und Programme anzubieten, die ihren Bedürfnissen und Interessen entsprechen;
- die Kernprogramme der IFLA zu unterstützen;
- innerhalb der IFLA als Fürsprecher aufzutreten für die Förderung und Entwicklung wirkungsvoller Verfahren zur Leitung von Bibliotheken und bibliothekarischen Verbänden in der ganzen Welt.

Bibliothekarische Verbände bringen Bibliothekaren vielfachen, wertvollen Nutzen: Sie erarbeiten effektive Bibliotheksprogramme und Dienstleistungsformen, die den Bedürfnissen der Bibliotheksbenutzer entsprechen und fördern gesellschaftliche Ziele und Interessen, indem sie den freien Zugang zu Informationen sichern; sie schützen und bewahren kulturelle Werte.

Durch sein Mittelfristiges Programm will der Arbeitskreis die Arbeit der Bibliotheksverbände fördern, indem er Standards beim Anbieten bibliothekarischer Dienstleistungen in allen Bibliothekstypen entwickelt und bewahrt und die berufliche Entwicklung von Bibliothekaren fördert durch wirkungsvolles Training und Ausbildungsprogramme, die lebenslanges Lernen ermöglichen.

Ziele 1998 - 2001

1. Unterstützung von Bibliotheksverbänden bei der Entwicklung einer führenden Rolle in Zusammenhang mit wichtigen öffentlichen Themen wie freier Zugang zu Informationen, Nutzerrechte, Freiheit des Wortes, Verwaltung geistigen Eigentums und Urheberrechtsfragen.
2. Förderung der Weiterentwicklung und Verbesserung bestehender Bibliotheksverbände und Ansporn zur Gründung neuer bibliothekarischer Verbände und ihrer Mitgliedschaft in der IFLA.

3. Förderung regelmäßiger Kommunikation und Netzwerkarbeit zwischen festangestelltem Personal der bibliothekarischen Verbände und ehrenamtlichen Führungspersonlichkeiten, die Mitglieder des Arbeitskreises sind.
4. Unterstützung der Bemühungen von bibliothekarischen Verbänden beim Anbieten von Ausbildungsprogrammen für ihr Personal und ihre ehrenamtlichen Leiter.
5. Förderung der Interessen und Aktivitäten des Arbeitskreises innerhalb der IFLA.

Arbeitskreis Frauenfragen

Aufgabenbereich

Der Arbeitskreis Frauenfragen beschäftigt sich ausgiebig mit Fragen und Themen, die besondere Bedeutung für Frauen in bibliothekarischen Berufen und in der Benutzerschaft besitzen. Außerdem entwickelt er Programme, die die Chancen und das Ansehen dieser beiden Gruppen von Frauen verbessern sollen. Der Arbeitskreis Frauenfragen betreibt die Sammlung, Erforschung und Veröffentlichung von Informationen über die Rolle von Frauen im Bibliothekswesen. Eine weitere Aufgabe ist es, Diskriminierungen aller Art und Ungleichheiten bei Mitteln, Programmen und Chancen für Frauen im Bibliothekswesen aufzuzeigen. Der Arbeitskreis Frauenfragen wird mit Sektionen, Arbeitskreisen und Gruppen innerhalb der IFLA, die an diesen Themen interessiert sind, zusammenarbeiten und sie unterstützen.

Ziele 1998 - 2001

1. Einrichtung eines Forums zur Diskussion von Themen, die Frauen im Bibliothekswesen betreffen.
2. Schaffung von Möglichkeiten zur Erforschung der Rolle von Frauen im Bibliothekswesen und Verbreitung der Ergebnisse.
3. Zusammenarbeit mit Gruppen innerhalb des Bibliothekswesens und anderer Informationsberufe, die sich mit ähnlichen Anliegen befassen.
4. Förderung der Einbeziehung von Frauenfragen in die bibliothekarische und Informationsausbildung.
5. Förderung der Bekanntheit des Arbeitskreises Frauenfragen unter den IFLA-Mitgliedern.
6. Unterstützung des Aufbaus von Beständen und Einrichtung von Informationsdiensten zu Frauenfragen weltweit.
7. Förderung von Alphabetisierungskursen sowie lebenslangem und Fern-Unterricht für Frauen.

Abteilung Ausbildung und Forschung

Diese Sektion bietet der IFLA ein fachliches Forum, um verschiedene Aspekte der Berufsbildung anzusprechen: Grund- und Weiterbildung, Forschung, Geschichte, Fachzeitschriften, Benutzerschulung und Lesen.

Sektion Ausbildung und Schulung

Aufgabenbereich

Die Sektion konzentriert sich auf Aus- und Fortbildung für Mitarbeiter im Bibliotheks- und Informationswesen auf der Grundlage von Forschungsergebnissen und beruflicher Erfahrung. Sie dient den Dozenten im Bibliotheks- und Informationswesen, Praktikern und Führungskräften mit Fortbildungsaufgaben. Angemessen ausgebildete, hinreichend geschulte, ständig hinzulernende Fachkräfte sind Voraussetzung für wirksame und erfolgreiche Informationsdienste. Ausbildung und Schulung für Bibliotheks- und Informationsdienste betreffen alle Abteilungen der IFLA und erfordern Zusammenarbeit mit ihnen und anderen internationalen und interregionalen Verbänden, die ähnliche Aufgaben haben. Von besonderem Interesse für die Abteilung ist die Situation der Ausbildung und Schulung im Bibliotheks- und Informationswesen der Entwicklungsländer.

Ziele 1998 - 2001

1. Pflege der internationalen Zusammenarbeit bei Grund- und Weiterbildung von Dozenten und Praktikern des Bibliotheks- und Informationswesens.
2. Aufrechterhaltung des beruflichen Status des Personals im Bibliotheks- und Informationswesen durch international anerkannte Qualifikationen für die Arbeit im Bibliotheks- und Informationswesen.
3. Führung eines Verzeichnisses weltweiter Ausbildungsprogramme im Bibliotheks- und Informationswesen.
4. Förderung der multikulturellen Prinzipien der IFLA durch Mitarbeit am laufenden mehrsprachigen Wörterbuch zum Bibliotheks- und Informationswesen.
5. Angebot beruflicher Fortbildungsmöglichkeiten für Fachleute und Dozenten des Bibliotheks- und Informationswesen in Entwicklungsländern.
6. Verbreitung von Informationen zu neuen Lehrplanentwicklungen und kreativen Unterrichtsmethoden und -materialien.
7. Pflege neuer beruflicher Entwicklungsmöglichkeiten zur Förderung neuer Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten.

Sektion Bibliothekstheorie und -forschung

Aufgabenbereich

Die Sektion Bibliothekstheorie und -forschung befaßt sich mit der laufenden Entwicklung des Bibliotheks- und Informationswesens durch theoretische und angewandte Forschung auf allen Gebieten dieser Disziplin.

Die Sektion unterstreicht die Bedeutung von Untersuchungs- und Forschungsaktivitäten innerhalb des IFLA-Programms, verteidigt die wissenschaftliche Integrität bei Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, unterstützt Planung und Überprüfung von Forschungsprojekten sowie die Berichterstattung über und die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen innerhalb des internationalen Bibliotheks- und Informationswesens.

Ziele 1998 - 2001

1. Unterstützung und Förderung von Forschungen zur Qualitätsverbesserung in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft.
2. Unterstützung und Förderung von Forschungen, die auf soliden theoretischen Grundlagen aufbauen.
3. Förderung der praktischen Anwendung wichtiger Forschungsergebnisse im Bibliotheks- und Informationswesen.
4. Information der Wissenschaftler in anderen Ländern über Forschungsfortschritte.
5. Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen bibliothekarischen Fachleuten und anderen Forschern im Informationswesen.
6. Unterstützung der Dozenten in der Bibliotheks- und Informationswissenschaft in aller Welt, die Ausbildung als Wissenschaftler in ihre Programme aufzunehmen.

Sektion Lesen

Aufgabenbereich

Aufgabe der Sektion ist es, ein Forum zu sein für Erforschung und Diskussion der Leseförderung, der Buchkultur und der elektronischen Medien sowie der Einbeziehung von Aktivitäten zur Leseforschung und -entwicklung. Sie behandelt Themen wie die Intensivierung des gesellschaftlichen Interesses für die Bedeutung des Lesens und der Bildung im allgemeinen, die funktionale Bildung in verschiedenen kulturellen Milieus, den Analphabetismus in anderen Milieus, den Unterricht in Leseförderung unter besonderer Berücksichtigung der jüngeren Generation, Lesefähigkeit und Lesegewohnheiten, die Wechselwirkung zwischen AV-Medien und Lesen im elektronischen Bereich. Die Beziehung zwischen Leseforschung und Leseförderung wird vom fachlichen Standpunkt als sehr wichtig angesehen.

Die Sektion engagiert sich in einer Reihe von Aktivitäten, die alle Bibliothekstypen, bibliothekarischen Verbände und mit Lesen und Bildungsförderung befaßte Institutionen betreffen. Die Sektion kooperiert mit der Arbeitsgruppe Alphabetisierung, die die Durchführbarkeit eines Kernprogramms zur Alphabetisierung untersucht. Sie arbeitet mit anderen internationalen Lese- und bibliothekarischen Vereinigungen zusammen.

Ziele 1998 - 2001

1. Streben nach einer führenden Rolle bei der Entwicklung von Strategien für internationale Kampagnen, die der Leseförderung dienen.
2. Beobachten der Verbreitung von Kenntnissen über Lesen, Leser und Bibliotheksbenutzer.
3. Förderung des Verständnisses von Lesegewohnheiten und Problemen der Alphabetisierung bei Bibliothekaren und anderen kulturell Tätigen.
4. Erforschung verschiedener Methoden zur Förderung von Lesen und Bildung in speziellen kulturellen Milieus.
5. Forschungen zu Problemen des Lesens und der Bildung.
6. Hervorheben der Bedeutung des Lesens für die Entwicklung des Kindes und Skizzieren der unterschiedlichen Methoden, die in verschiedenen Ländern angewandt wurden.
7. Werbung für die Ziele und Mitgliedschaft in der Sektion, um ihre Wirkung innerhalb der IFLA und des Berufsstandes zu verbessern.

Arbeitskreis Berufliche Weiterbildung**Aufgabenbereich**

Der Arbeitskreis Berufliche Weiterbildung (CPERT), unter dem Dach der Sektion Ausbildung und Schulung, arbeitet an der Förderung und Entwicklung von Weiterbildungsprogrammen für Informations- und Bibliothekspersonal und will eine zentrale Stelle für einschlägige Aktivitäten sein.

Neue Trends bei den Informationsquellen, der Technik, den Nutzerbedürfnissen und der Verwaltung von Bibliotheken und Informationsdiensten machen den Bedarf an Weiterbildung und Umschulung deutlich. Der Arbeitskreis vereint Personen, die interessiert sind an der und verantwortlich für die Ausarbeitung von Programmen für Weiterbildung und an deren Qualitätsverbesserung usw.

Ziele 1998 - 2001

1. Förderung und Entwicklung internationaler Weiterbildungsprogramme für Bibliotheks- und Informationspersonal.
2. Verbesserung der Möglichkeiten für Bibliothekare in aller Welt, zum individuellen lebenslangen Lernen innerhalb und außerhalb des Berufs ihren Beitrag zu leisten und dabei besser zusammenzuarbeiten und Netzwerke für den Gedankenaustausch aufzubauen.
3. Erhöhung der weltweiten Mitgliederzahl im Arbeitskreis und bessere Kommunikation unter den Mitgliedern.
4. Anregung von Forschungen auf dem Gebiet der Weiterbildung für Bibliothekare und Informationsfachleute.

Arbeitskreis Herausgeber von Bibliothekszeitschriften

Aufgabenbereich

Der Arbeitskreis Herausgeber von Bibliothekszeitschriften wurde eingerichtet, um Spezialisten aus dem Bibliotheks- und Informationswesen zusammenzubringen, die sich für hohe Maßstäbe bei bibliothekarischen Fachzeitschriften einsetzen, indem sie den freien Informationsfluß und Gedankenaustausch zwischen Herausgebern, Verlegern, Bibliothekaren und Lesern von Bibliothekszeitschriften unterstützen.

Ziele 1998 - 2001

1. Informationsaustausch über neue Entwicklungen bei bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Zeitschriften, besonders unter den sich wandelnden elektronischen Bedingungen.
2. Beobachtung neuer Zeitschriften und Hilfestellung für ihre Herausgeber, speziell in Ländern, die am ALP-Kernprogramm teilnehmen.
3. Evaluierung der Leistungen der führenden und bekanntesten Zeitschriften im Bibliotheks- und Informationswesen, um andere Zeitschriften an ihren Erfolgsmethoden teilhaben zu lassen.
4. Auswertung vergleichender Untersuchungen gedruckter Bibliothekszeitschriften hinsichtlich ihres Layouts, der Organisation, der Typographie usw.

Arbeitskreis Bibliotheksgeschichte

Aufgabenbereich

Der Arbeitskreis Bibliotheksgeschichte soll innerhalb der IFLA dazu dienen, den Fachleuten, die sich auf allen Gebieten des Bibliothekswesens spezialisieren, die Bedeutung des Verständnisses für die Vergangenheit und die theoretischen Grundlagen des Berufes nahezubringen für erfolgreiche bibliothekarische Dienstleistungen in Gegenwart und Zukunft. Der Arbeitskreis konzentriert sich vor allem auf umfassende und breit angelegte Themen der Bibliotheksgeschichte, regionale, internationale oder lokale Erfahrungen von allgemeiner Bedeutung.

Ziele 1998 - 2001

1. Anstreben einer international führenden Rolle bei der Anregung von Forschungen zur Geschichte der Bibliotheken und des Bibliothekswesens.
2. Ein internationales Forum für die Diskussion der Bibliotheksgeschichte zu sein.
3. Informationen über Bibliothekshistoriker und laufende Forschungsvorhaben in verschiedenen Ländern koordinieren und zur Verfügung stellen.

Arbeitskreis Benutzerschulung

Aufgabenbereich

Hauptzweck des Arbeitskreises Benutzerschulung ist die Förderung der internationalen Zusammenarbeit bei der Entwicklung der Benutzerschulung in allen Bibliothekstypen. Der Arbeitskreis befaßt sich mit allen Aspekten der Benutzerschulung einschließlich des selbständigen Umgangs mit Informationsmitteln, des Erlernens von Arbeitstechniken, des Umgangs mit Computern, Netzwerkressourcen und Medien bei der Entwicklung von Lehrprogrammen, Fernstudien und der Ausbildung von Bibliothekaren in der Benutzerschulung. Der Arbeitskreis hat die Aufgabe, Informationen über Benutzerschulungsprogramme und Trends auf diesem Gebiet zu verbreiten. Der Arbeitskreis ist sehr daran interessiert, mit anderen IFLA-Gremien und Organisationen zusammenzuarbeiten bei der Entwicklung von Programmen, Workshops und Projekten, die mit Benutzerschulung zu tun haben.

Ziele 1998 - 2001

1. Organisation von Sitzungen und Workshops während der jährlichen IFLA-Konferenzen, um die Benutzerschulung durch die Bibliotheken hervorzuheben.
2. Entwicklung von Projekten, die Informationen verbreiten helfen über Programme und Experten auf dem Gebiet der Benutzerschulung und um Forschungen zur Entwicklung von Benutzerschulungsprogrammen in Bibliotheken voranzutreiben, z.B. Bewertungsmaßstäbe eines internetbasierten Schulungsprojekts.
3. Vorantreiben der Entwicklung geeigneter Lehrmethoden und Verbreitung dieser Informationen und von Materialien zur Benutzerschulung durch die Versandliste des Arbeitskreises, sein Mitteilungsblatt sowie Unterstützung von Programmen bei regionalen bibliothekarischen Konferenzen.
4. Förderung und Beobachten der Entwicklungen bei Ausbildung und Schulung für Bibliothekare, die in der Benutzerschulung arbeiten, z.B. durch Programme, Workshops und Projekte.
5. Mitgliederwerbung für den Arbeitskreis zur Erhöhung seiner Wirksamkeit.

Abteilung Regionale Aktivitäten

Die Abteilung besteht aus Regionalen Sektionen, die Entwicklungsländer in drei großen Regionen der Welt umfassen: Afrika, Asien und Ozeanien sowie Lateinamerika und die Karibik. Sie deckt den ganzen Umfang von beruflichen Tätigkeiten und Bibliothekstypen in diesen Regionen ab, wobei sie eng mit den anderen Abteilungen zusammenarbeitet, die nach bibliothekarischen Tätigkeiten oder Bibliothekstypen organisiert sind. Die Abteilung arbeitet eng mit dem ALP-Kernprogramm zusammen.

Sektion Regionale Aktivitäten: Afrika

Aufgabenbereich

Arbeitsschwerpunkte und Ziele dieser Sektion sind Personalentwicklung, Ausbildung, Leistungssteigerung und die Einbeziehung der Informationstechnik in alle Programme.

Ziele 1998 - 2001

1. Durch Zusatzprogramme die Grundlage für bibliothekarische Zusammenarbeit und Personalentwicklung schaffen.
2. Förderung der Übernahme der Prinzipien des Rechts auf Information und Sensibilisierung für die Prinzipien des Bibliotheks- und Informationswesens, wie sie im UNESCO-Manifest von 1996 niedergelegt sind.
3. Förderung des Bewußtseins für und Unterstützung der Einrichtung von nationalen und subregionalen Programmen zur Bestandserhaltung und Konservierung, unterstützt durch das Gemeinsame IFLA/ICA-Komitee zur Bestandserhaltung in Afrika (JICPA).
4. Stärkung nationaler bibliothekarischer Verbände, Förderung des Informationsaustausches, gegenseitige Unterstützung und Weiterbildung durch subregionale bibliothekarische Verbände und Schaffen engerer Verbindungen zum Ständigen Regionalen Afrika-Komitee der IFLA.
5. Unterstützung bei der Entwicklung bzw. Adaption nationaler Informationspolitik auf dem Gebiet technologischer Einflüsse und ihrer Realisierung.
6. Schaffung von Möglichkeiten für die mittlere Managementebene zur Ausbildung und Entwicklung von Kompetenzen bei der Informationstechnik in allen Arbeitsbereichen wie z.B. Erwerbung, Katalogisierung und Ausleihe.
7. Förderung einer nationalen Politik für Schulbibliotheken und Einführung bibliothekarischer Programme in die Lehrpläne.

Sektion Regionale Aktivitäten: Asien und Ozeanien

Aufgabenbereich

Hauptziele der Sektion sind Einführung, Propagierung und Förderung der Entwicklung von Bibliotheks- und Informationsdiensten und dem bibliothekarischen Berufsstand in den fünf Subregionen Asiens und Ozeaniens: Westasien, Südasien, Südostasien, Ostasien und Ozeanien. Die Sektion arbeitet mit den anderen Regionalen Sektionen und allen Sektionen und Kernprogrammen der IFLA zusammen, vor allem dem Programm zur Förderung des Bibliothekswesens (ALP).

Ziele 1998 - 2001

1. Möglichkeiten für das Personal der Bibliotheken und Informationsdienste zum Erwerb neuer Kenntnisse und Fähigkeiten, die für Dienstleistungen im Informationszeitalter notwendig sind.
2. Mithilfe bei der Gründung bibliothekarischer Verbände dort, wo noch keine existieren, und Unterstützung bei der Verbesserung der Wirksamkeit von bestehenden bibliothekarischen Verbänden.
3. Informationen für die Bibliothekare in Asien und Ozeanien über Hilfsmittel und Dienstleistungen, die ihnen bei der Suche nach Unterstützung für die Entwicklung des Bibliotheks- und Informationswesens in ihrem Land helfen.
4. Bemühungen um die Erweiterung von Kenntnissen bei den Bibliothekaren in Asien und Ozeanien bei der strategischen Anwendung neuer Techniken wie Bestandserhaltung und Konservierung unter tropischen Lebensbedingungen und neuen Entwicklungen der Informationstechnik.

Sektion Regionale Aktivitäten: Lateinamerika und Karibik**Aufgabenbereich**

Allgemeines Ziel der Sektion ist die Förderung von Aktivitäten, die Zugang zu Informationen und Wissen betreffen. Einen Schwerpunkt setzt die Sektion bei der Förderung der Lese- und Schreibfähigkeit und der Anwendung neuer Techniken ebenso wie bei bibliothekarischen Diensten und Informationszentren in der Region. Die Sektion unterhält enge Beziehungen durch gegenseitige Unterstützung und Informationsaustausch mit allen Fachgruppen der IFLA und fungiert als Vermittlerin für diese Gremien, wenn sie Aktivitäten und Projekte für die Region entwickeln, und hält Kontakt insbesondere zum ALP-Kernprogramm.

Ziele 1998 - 2001

1. Anregungen zur Entwicklung von bibliothekarischen Dienstleistungen und zur Sammlung von Informationen über die Förderung der Lese- und Schreibfähigkeit.
2. Ermutigung und Unterstützung bei der Einführung und Planung neuer Techniken, um den Informationszugang und den Kenntnisstand der Bevölkerung zu verbessern, in Absprache mit dem UDT-Kernprogramm und der Abteilung Management und Technik.
3. Förderung der Aus- und Fortbildung von bibliothekarischen Fachleuten und Angelernten.
4. Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der Organisation und wirkungsvollen Leitung der Berufsverbände.
5. Förderung der Standardisierung bibliothekarischer Aktivitäten in der Region.
6. Ausarbeitung und Durchführung eines Werbeprogramms der IFLA, um neue Mitglieder zu gewinnen.

7. Die Publikationen über das Bibliotheks- und Informationswesen in der Region feststellen und zugänglich machen.
8. Maßnahmen zur Bestandserhaltung und Konservierung mit dem Regionalen Zentrum koordinieren.

Anhang A

Die Langfristige Politik der IFLA

Einführung

Rolle und Aufgabe der IFLA

Die IFLA ist eine unabhängige internationale Fachorganisation ohne Gewinnstreben, deren Ziel darin besteht, internationale Verständigung, Zusammenarbeit, Diskussion, Forschung und Entwicklung auf allen Feldern bibliothekarischer Tätigkeit zu fördern unter Einbeziehung von Bibliographie, Informationsdiensten, Dokumentlieferung und der Ausbildung des Personals. Als nichtstaatliche Organisation stellt die IFLA ein Gremium dar, das das Bibliothekswesen in der ganzen Welt bei Fragen von internationaler Bedeutung vertritt. Bei der Verfolgung ihrer Ziele bejaht die IFLA die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, daß *jeder das Recht hat, frei an der Kultur der Gemeinschaft teilzunehmen, die Schönen Künste zu genießen und teilzuhaben an wissenschaftlichem Fortschritt und seinem Nutzen* (Art. 27).

Bei der Erfüllung seiner Aufgaben konzentriert sich der Verband auf die Erweiterung des Zugangs zu und des Nutzens von Informationen für Nutzer in aller Welt, Förderung der Entwicklung des Berufsstandes, Unterstützung der Entwicklung und Erweiterung von Bibliotheken, Ausweitung des Umfangs und der Vielseitigkeit jener Informationsmittel, die von Bibliotheken zur Verfügung gestellt werden.

Die Langfristige Politik der IFLA

Die Langfristige Politik der IFLA zielt auf die Stärkung der Rolle und Aufgaben des Verbandes: die führende Rolle ihrer Mitglieder zum Wohl der Gesellschaft zu fördern und die Schaffung eines visionären Rahmens für die Entwicklung des bibliothekarischen Berufsstandes.

Im internationalen Rahmen benötigt der bibliothekarische Berufsstand klare Vorgaben für zukünftige Aktivitäten, einen strategischen Plan, der sicherstellt, daß der Berufsstand seinen Weg und seine Ziele kennt. Die langfristige Politik der IFLA wird sowohl mit Blick auf die Mitglieder als auch für den Verband selbst formuliert, um die Festlegung der Strategie, Pläne und Programme für die nächsten 10 bis 15 Jahre zu ermöglichen. Die Arbeitspläne der IFLA beruhen auf der Langfristigen Politik und spiegeln sich in ihrem Mittelfristigen Programm.

Die Langfristige Politik beruht auf der Annahme, daß der bibliothekarische Berufsstand innerhalb des ganzen Gemeinwesens die gleichen Ziele hat. Sein Entwicklungsniveau mag von Region zu Region und von Land zu Land schwanken, weil Bibliotheken und Bibliothekare in jeweils eigenen, unterschiedlichen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Milieus arbeiten. Trotzdem gibt es viele Gemeinsamkeiten, die alle Bibliothekare und Institutionen teilen. Die Langfristige Politik der IFLA konzentriert sich auf solche Gemeinsamkeiten, wobei sie - je nach den örtlichen Umständen - verschiedene Methoden der Umsetzung akzeptiert. Zweck dieses Dokumentes ist es, die verschiedenen Themen aufzulisten, die einer politischen Lösung bedürfen.

Die Rolle der Bibliotheken

Als wichtiger Teil des Informationssektors haben Bibliotheken in den letzten zwei Jahrzehnten große Veränderungen erlebt. Information ist zu einem der wesentlichen Faktoren im heutigen sozialen und wirtschaftlichen Leben geworden. Das wachsende Engagement der Informationsindustrie, einschließlich der Verleger und Informationbroker in der Informationsverarbeitung und Dokumentlieferung wie auch der Einsatz moderner Informationstechnik und Telekommunikation hat ein neues Informationsmilieu geschaffen, in dem Bibliotheken einer der vielen Partner in der Informationskette sind. Bibliothekarische Institutionen müssen für alle Benutzer Zugangsmöglichkeiten zu ihren Beständen schaffen, sowohl durch konventionelle wie auch elektronische Medien für alle Benutzer, damit sie die Hauptinformationsquelle bleiben.

Bibliotheken müssen auch eine zentrale Rolle in der Gesellschaft als kulturelle und Bildungsinstitutionen sowie als bildungsfördernde Einrichtungen spielen. Die IFLA hält Bücher und Bibliotheken, ebenso wie die Leseförderung, für wesentliche Elemente für eine bessere internationale Verständigung, sie sind deshalb eine Grundvoraussetzung für Frieden, Menschenrechte, Alphabetisierung, geistige Freiheit und eine bessere Umwelt für alle Völker.

Allgemeine politische Themen

Die Beobachtung des bibliothekarischen Berufsstandes weltweit wie auch von Trends, die das Wesen und die Aufgaben von Bibliotheken in den kommenden Jahrzehnten vorhersagen, haben zu den folgenden Themen geführt:

- die Rolle der Bibliotheken innerhalb der kulturellen und sozialen Dimension der Gesellschaft, einschließlich ihres Einsatzes beim Kampf gegen den Analphabetismus;
- das Recht jedes Individuums auf freien Zugang zu benötigter Information zu schützen und ihm diesen zu ermöglichen;
- Stärkung der Fähigkeit des Individuums, vernünftige und verantwortungsbewußte Entscheidungen zu treffen;
- die Weiterentwicklung von Bibliotheken, um die Informationslücke zwischen den 'Informationsreichen' und 'Informationsarmen' zu schließen;
- geistige Freiheit einschließlich des Schutzes von Bibliotheksbeständen und -personal vor Zensur;
- das Wachstum des weltweiten Informationsmarktes und der Akzeptanz von Information als Ware;
- Verbesserung des beruflichen Status, einschließlich der Aus- und Fortbildung: Rechte und Pflichten des Bibliothekspersonals; Schaffung wirkungsvoller Berufsverbände;
- die führende und katalytische Rolle der IFLA bei bibliothekarischen Einrichtungen und Verbänden;
- Einflußnahme auf die Entwicklung und Anwendung neuer Informationstechniken und der Telekommunikation, insbesondere jener Informationsmittel, -techniken und -standards, die den Bibliothekaren bei ihren Dienstleistungen bei sich wandelnden Bedürfnissen helfen.

Die obengenannten politischen Themen lassen sich unter vier Überschriften zusammenfassen, die die Schwerpunkte der Langfristigen Politik der IFLA bezeichnen: Förderung der kulturellen, sozialen und Bildungsrolle der Bibliotheken in der Gesellschaft; Verbesserung des Zugangs zu und der Verfügbarkeit von Informationen; Förderung des Bibliothekarsberufs;

Einflußnahme auf die Entwicklung und Anwendung von Informationstechnik und Telekommunikation. Diese Punkte werden im folgenden untersucht.

Kulturelle, soziale und Bildungsrolle

Bibliotheken sind das historische und kulturelle Gedächtnis der Gesellschaft, die das angesammelte Wissen für zukünftige Generationen bewahren. Durch den Einsatz moderner audiovisueller und Informationstechnik sind Bibliotheken in der Lage, schriftliche und mündliche Überlieferungen sowie literarische Äußerungen in Form von Büchern und anderen Informationsmedien zu bewahren und die Eigenart jeder Kultur zu schützen, indem sie deren kulturelle Identität stärken.

Bibliotheken werden allgemein als Einrichtungen für Erziehung und Kultur angesehen und als wichtigste materielle Quelle für die Aus- und Fortbildung. Ebenso fungieren sie als Informations- und Kulturzentren und organisieren neben ihren traditionellen bibliothekarischen Aktivitäten auch Ausstellungen, Konferenzen, Konzerte usw. für ihr Publikum.

Zusätzlich zu diesen Rollen entwickeln sich die Bibliotheken in Richtung auf eine neue und erweiterte Rolle innerhalb der Gesellschaft. Die Möglichkeiten, die sich durch die neuen Informationstechniken und die sozioökonomischen Veränderungen auf dem Informationsmarkt bieten, erfordern eine Neudefinition der Rolle von Bibliotheken und Bibliothekaren. Es ist eine der Aufgaben der IFLA, die Bibliotheken bei der Frage zu beraten, was sie tun sollen und wie sie ihren Benutzern am besten helfen können.

Die Langfristige Politik der IFLA wird auch in Zukunft sicherstellen, daß das kulturelle Erbe aller Gesellschaften bewahrt und gepflegt wird, daß Rolle und Ansehen der Bibliotheken als Zentren von Bildung und Kultur gestärkt werden; sie wird den Bibliotheken helfen, zusätzlich zu ihren Aufgaben der Informationsbeschaffung sich auch in der Weiterbildung durch ihren Einsatz für offenen und Fernunterricht zu engagieren, etwa in kommunalen Medienzentren, die Zugang zu elektronischen Bildungsnetzen bieten; sie unterstützt die Ausweitung der gesellschaftlichen Rolle der Bibliotheken, indem sie kommunale Informationsdienste entwickelt, die Einzelpersonen und Gruppen bei der Lösung von Alltagsproblemen helfen.

Verbesserung des Zugangs zu und der Verfügbarkeit von Informationen

Einer der Zwecke bibliothekarischer Einrichtungen ist es, Bestände aufzubauen, zu erschließen und zu bewahren, auf denen Auskunftstätigkeit, Bibliographieren, Dokumentlieferung und andere Dienstleistungen basieren. Dazu sollen sie Kultur- und Bildungsinformationen für Entscheidungen liefern, die jetzigen und zukünftigen Nutzern zugute kommen sollen. Bei der Umsetzung dieser allgemeinen Ziele in die Praxis sind die Hauptfunktionen der Bibliotheken in dieser Hinsicht (einzeln und gemeinsam): Schaffung und Ermöglichung des Zugangs zu bibliographischen Aufnahmen, das Angebot eines größtmöglichen Informationsspektrums und die Verfügbarkeit eigener und fremder bibliothekarischer Bestände.

In der Praxis treffen Zugang zu Informationen und die Verfügbarkeit von Dokumenten auf verschiedene Hindernisse und Einschränkungen. Einige Werke sind vertraulicher Art, einige Veröffentlichungen unterliegen aufgrund ihrer Beschaffenheit (alt oder empfindlich) einer Nutzungseinschränkung. Doch gibt es zahlreiche Zugangsbeschränkungen, die nicht in den

Publikationen selber liegen, z.B. wirtschaftliche: Knappheit der Erwerbungsmitel, Mangel an harter Währung usw.; soziale und pädagogische: unzureichende Bildung, fehlende Motivation, soziale Umstände usw.; naturgegebene: ländliche Gebiete, Kleinstädte, behinderte Nutzer usw.; rechtliche: allzu restriktives Urheberrecht.

Mit ihrer Langzeitpolitik will die IFLA Maßnahmen ergreifen und anregen, die auf einen verbesserten Zugang zu Informationen und die Verfügbarkeit von Veröffentlichungen zielen, insbesondere:

- Hilfe für die Mitglieder beim Aufbau und der Bewahrung einer bibliographischen Führungsrolle durch Bereitstellung von Titelaufnahmen für Verbünde von Bibliotheken und Informationsdiensten;
- Förderung der Entwicklung und Anwendung internationaler bibliographischer Standards, z.B. bei maschinenlesbaren Formaten, durch Stärkung der internationalen Zusammenarbeit auf diesem Gebiet durch die Einrichtung internationaler Netze bibliographischer Stellen;
- Unterstützung der Bibliotheken, um auf nationaler und internationaler Ebene eine führende Rolle bei der öffentlichen Dokumentlieferung zu spielen durch konventionelle und elektronische Literaturbeschaffung, Fernleihe und breite Zusammenarbeit mit anderen Partnern auf dem Informationsmarkt;
- Mithilfe beim Abbau vorhandener Hindernisse beim Zugang zu Informationen und der Verfügbarkeit von Veröffentlichungen, wobei die Prinzipien des Urheberrechts zu beachten sind.

Förderung des Bibliothekarsberufs

Zusammen mit anderen Berufen üben die Bibliothekare Tätigkeiten aus, die das Aussehen der modernen Gesellschaft dramatisch verändern und zur Entstehung einer Informationsgesellschaft beitragen.

Die laufenden und künftigen Veränderungen in der Informationswelt und die neue soziale und kulturelle Rolle der Bibliotheken erfordern es, daß der bibliothekarische Berufsstand sich der Herausforderung der Förderung der Lese- und Schreibfähigkeit, des Umgangs mit neuen Informationstechniken und einer Bildungsaufgabe stellt. Diese Veränderungen haben auch Bibliothekaren neue Möglichkeiten und Chancen eröffnet und erfordern stärkere Modifizierungen und die Erweiterung beruflicher Fertigkeiten und Fähigkeiten. Vor allem sollten Bibliothekare ihren beruflichen Horizont erweitern. Sie müssen die Tatsache akzeptieren, daß Bibliothekare kein Monopol bei Informationen haben und daß die zukünftige Bedeutung unseres Berufes nicht vom Schutz unserer Interessenssphare abhängt, sondern von der aktiven Rolle, die Bibliothekare auf dem Informationsmarkt spielen werden.

Dafür muß der Bibliothekarsberuf bessere Aufstiegsmöglichkeiten bieten und die Ausbildungs- und Schulungseinrichtungen entsprechend verändern, wobei zu beachten ist, daß Qualität und Ansehen bibliothekarischer Dienstleistungen weitgehend vom Vorhandensein qualifizierten Personals abhängen.

Eine wesentliche Rolle bei der Fortentwicklung des bibliothekarischen Berufes spielen bibliothekarische Verbände, deren Ziele u.a. die Verbesserung der Kenntnisse, Fähigkeiten des Status und der Qualifikationen der Bibliothekare sind wie auch die weitere Entwicklung adäquater und geeigneter bibliothekarischer Dienstleistungen in Zusammenarbeit mit den betroffenen Institutionen. Bibliothekarische Verbände betreiben selbst Ausbildung und

Schulung oder helfen dabei, sie bieten Möglichkeiten zur fachlichen Weiterbildung und arbeiten an der Verbesserung des Status und der Arbeitsbedingungen der Bibliothekare sowie der Förderung von Strategien zur Chancengleichheit.

Die IFLA umfaßt Verbände und Institutionen mit unterschiedlichem politischen, sozialen und wirtschaftlichen Hintergrund und auf unterschiedlichem Entwicklungsniveau. Die Verschiedenheit ihrer Mitglieder bedeutet ein weites Spektrum von Interessen, die nicht immer miteinander vereinbar sind. Die Hauptrolle der IFLA besteht darin, dem ganzen Berufsstand eine Vorreiterrolle anzubieten und die Bedeutung der Bibliotheken in der Gesellschaft zu fördern. Die Langfristige Politik der IFLA bei der Weiterentwicklung des bibliothekarischen Berufs wird sich konzentrieren auf:

- Förderung und Unterstützung fachlicher Ausbildung und Schulung auf nationaler und internationaler Ebene unter besonderer Berücksichtigung der Fachreferatsarbeit, des Managements und von Kompetenzen in der Informationstechnik;
- Förderung von Kompetenzen, die sicherstellen, daß Bibliothekare selbst Forschung betreiben können und Teil der wissenschaftlichen Welt sind;
- Unterstützung der Entwicklung bibliothekarischer Verbände als Mitwirkende bei der Verbesserung beruflicher Kompetenzen und des Verhaltens von Bibliothekaren sowie Verständnis für die gesellschaftliche Verantwortung des Berufsstandes;
- Unterstützung einzelner bibliothekarischer Verbände bei der Annahme und Verbreitung eines beruflichen Verhaltenskodex und seiner Beachtung;
- aktive Zusammenarbeit mit anderen Partnern auf dem Informationsmarkt, um die führende Rolle des bibliothekarischen Berufsstandes beim öffentlichen Zugang zu Information und ihre Verfügbarkeit von Informationen zu sichern;
- Unterstützung bei der Verbesserung des beruflichen Ansehens von Bibliothekaren durch bessere bibliothekarische Dienstleistungen und Produkte und durch eine aktive Rolle der Bibliothekare im sozialen, kulturellen und bildungsmäßigen Entwicklungsprozeß der Gesellschaft.

Entwicklung und Anwendung neuer Informationstechniken

Informationstechnik und Telekommunikation haben wesentlichen Einfluß auf Informationsprodukte und bibliothekarische Dienste, können den ganzen Charakter der Informationsdienstleistungen verändern und ihren Einflußbereich wesentlich erweitern. Die Anbieter elektronischer Informationsdienste haben die Methoden der Informationsübermittlung verändert und ihre Verbreitung über den Bereich der Bibliotheken hinaus ausgedehnt. Aus ihrer Sicht können traditionelle Bibliotheken als Informationsmarkt nicht mithalten angesichts der Möglichkeit, Informationen direkt an Privathaushalte und Firmen zu verkaufen. Zusätzlich zu den traditionellen Speichermedien hat es in verstärktem Maße eine Entwicklung der Speichertechniken bei Computern gegeben wie z.B. die optische Speicherplatte. Wesentliche Verbesserungen gibt es auch bei der Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit von Telekommunikationseinrichtungen durch die Entwicklung elektronischer Netzwerke, Satellitenübertragung und die Integration von Ton- und Datensystemen.

Die Informationstechnik hat die Entwicklung des elektronischen Publizierens und die Schaffung integrierter Systeme stimuliert, die Druck, Verlag und Vertrieb umfassen, wie auch die Entstehung von Multimediaunternehmen, die das Verlegen von Büchern ebenso betreiben wie Online-Information und Satellitenfunk. Technik und Informationsindustrie verändern den

internationalen Informationswettbewerbsmarkt sehr rasch. Die Folgen dieser Veränderungen für die Bibliothekswelt sind bedeutend.

Bibliothekarische Einrichtungen, die in der Vergangenheit verantwortlich waren für den Zugang zu gedruckten Informationen, müssen sich neuen Erfordernissen anpassen und den Zugang zu elektronischen Medien ermöglichen, andernfalls werden die Bibliotheken als primäre Informationsquelle durch andere Einrichtungen ersetzt. Die neuen und erweiterten Aufgaben sollten den Zugang zu Ressourcen in anderen Bibliotheken über Netzwerke umfassen, wobei weiterhin die elektronischen Ressourcen für jene zugänglich sein müssen, die sich keinen direkten Zugang von zu Hause oder vom Arbeitsplatz leisten können.

In dieser Hinsicht wird sich die Langfristige Politik der IFLA konzentrieren auf: weitere Beobachtung und Förderung der Informationstechnik, vor allem jener, die unmittelbaren oder möglichen Einfluß auf bibliothekarische Dienstleistungen, Produkte und Management haben; Unterstützung der wirksamen Anwendung neuer Informationstechnik im bibliothekarischen Beruf, um die wichtige Rolle der Bibliotheken als Informationsanbieter und -lieferanten zu erhalten; Sicherung der Beteiligung bibliothekarischer Institutionen an der Ausarbeitung internationaler technischer Standards, Protokolle usw., die für die bibliothekarische Praxis von Bedeutung sind.

Angenommen vom Rat der IFLA in Moskau am 18. August 1991.

Erneut bestätigt vom Vorstand am 23. August 1996.

Anhang B**Verzeichnis der Akronyme**

ALP	Advancement of Librarianship Programme / Programm zur Förderung des Bibliothekswesens
CDNL	Conference of Directors of National Libraries / Konferenz der Direktoren von Nationalbibliotheken
CLIR	Council of Library and Information Resources / Rat für Bibliotheks- und Informationsressourcen
CLM	IFLA Committee on Copyright and other Legal Matters / IFLA-Ausschuß für Urheberrecht und andere juristische Angelegenheiten
FAIFE	IFLA Committee on Freedom of Access to Information and Freedom of Expression / Ausschuß für Freiheit des Zugangs zur Information und Meinungsfreiheit
FID	International Federation for Information and Documentation / Internationaler Verband für Information und Dokumentation
ICML	International Congress of Medical Librarianship / Internationaler Kongreß des medizinischen Bibliothekswesens
IFLA	International Federation of Library Associations and Institutions / Internationaler Verband der Bibliothekarischen Vereine und Institutionen
IPU	Inter-Parliamentary Union / Inter-Parlamentarische Union
ISBD	International Standard Bibliographic Description / Internationale standardisierte bibliographische Beschreibung
ISO	International Organization for Standardization / Internationale Organisation für Normung
ISO/TC46	ISO Technical Committee 46, Information and Documentation / ISO Technischer Ausschuß 46, Information und Dokumentation
JICPA	Joint IFLA/ICA Committee on Preservation in Africa / Gemeinsamer Ausschuß von IFLA und ICA zur Bestandserhaltung in Afrika
MTP	Medium-Term Programme / Mittelfristiges Programm
NCLIS	National Commission on Libraries and Information Science
OIL	IFLA Office for Interlending / IFLA-Büro für Internationalen Leihverkehr
PAC	Preservation and Conservation / Erhaltung und Konservierung
UAP	Universal Availability of Publications / Universelle Verfügbarkeit von Publikationen
UBCIM	Universal Bibliographic Control and International MARC / Universelle bibliographische Kontrolle und Internationales MARC-Programm
UDT	Unviversal Dataflow and Telecommunications / Universeller Datenfluß und Telekommunikation
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization / UNESCO
UNIMARC	Universal MARC format / Universelles MARC-Format

Anhang C

Gliederung der IFLA: Abteilungen, Sektionen und Arbeitskreise

Die Kennzahlen vor den offiziellen Namen beziehen sich auf die Sektionen, die Großbuchstaben auf die Arbeitskreise.

I Abteilung Allgemeine Wissenschaftliche Bibliotheken

- 1 Nationalbibliotheken
- 2 Universitätsbibliotheken und andere allgemeine wissenschaftliche Bibliotheken
- 3 Bibliotheken und wissenschaftliche Dienste für Parlamente

II Abteilung Spezialbibliotheken

- 4 Behördenbibliotheken
- 5 Sozialwissenschaftliche Bibliotheken
- 6 Geographie- und Kartenbibliotheken
- 7 Naturwissenschaftliche und technische Bibliotheken
- 28 Biologische und medizinische Bibliotheken
- 30 Kunstbibliotheken

III Abteilung Bibliotheken für die breite Öffentlichkeit

- 8 Öffentliche Bibliotheken
- 9 Bibliotheken für benachteiligte Personen
- 10 Kinder- und Jugendbibliotheken
- 11 Schulbibliotheken und Lehrmittelzentren
- 31 Blindenbibliotheken
- 32 Bibliotheksdienste für multikulturelle Bevölkerungsgruppen
- B Nationale Zentren für Bibliotheksdienste (ROTNAC)
- C Internationaler Verband der Großstadtbibliotheken (INTAMEL)
- D Fahrbibliotheken

IV Abteilung Bibliographische Kontrolle

- 12 Bibliographie
- 13 Katalogisierung
- 29 Klassifikation und Indexierung

V Abteilung Sammlungen und Dienstleistungen

- 14 Erwerbung und Bestandsaufbau
- 15 Dokumentlieferung und Fernleihe
- 16 Fortlaufende Sammelwerke
- K Zeitungen
- 17 Staatliche Information und Amtsdruckschriften
- 18 Seltene Bücher und Handschriften

VI Abteilung Management und Technik

- 19 Erhaltung und Konservierung
- 20 Bibliotheksbau und -einrichtung
- 21 Informationstechnik
- 22 Statistik
- 34 Management und Marketing
- E Audiovisuelle Medien und Multimedia
- F Management von Bibliotheksverbänden
- M Frauenfragen

VII Abteilung Ausbildung und Forschung

- 23 Ausbildung und Schulung
- G Berufliche Weiterbildung
- 24 Bibliothekstheorie und -forschung
- H Bibliotheksgeschichte
- J Herausgeber von Bibliothekszeitschriften
- 33 Lesen
- N Benutzerschulung

VIII Abteilung Regionale Aktivitäten

- 25 Regionale Aktivitäten: Afrika
- 26 Regionale Aktivitäten: Asien und Ozeanien
- 27 Regionale Aktivitäten: Lateinamerika und Karibik

